Landwirthschaftliche Mittheilungen und Preisliste von Rud. Samm & Co. in Berlin.
Inhaber: **Samm & Itzenplitz.**

Yube

Seite 4 u. 11. empfehlen wir besonderer Beachtung

1867. **Haupt-Preis-Verzeichniss** 1867.

der

land- und forstwirthschaftlichen Samen-Handlung

von

Rud. Samm & Co. Berlin,

Oranienburgerstraße Nr. 66.

Ende August erscheint unser Verzeichniß über inländische und importirte Getreidesaaten, sonstige Herbstsaaten, Blumenzwiebeln, Forstpflanzen, Obstbäume und andere Baumschulprodukte, nebst instructiven Mittheilungen.

Verkaufsbedingungen: Die Preise sind für Zollgewicht, in preuß. Courant. Wo keine Notirung vermerkt steht, tritt der Marktpreis ein. Die Preise der courranteren Artikel sind Schwankungen unterworfen und müssen wir uns eine Veränderung der Scala eventuell vorbehalten. Wir wollen indeß die Zusicherung geben, daß wir Preiserhöhungen stets in civiler Weise ordnen werden. Preisermäßigungen kommen den Bestellern stets zu gute, wie denn ja schon die Concurrenz den Preisrückgängen stets Geltung zu verschaffen weiß.

Alle Briefe erbitten wir franco, ebenso Cassa-Sendungen, bezüglich derer wir auf die bequeme Ueberschickung mittelst Postanweisungen wiederholt aufmerksam machen wollen. Zahlung versteht sich pr. comptant bei Empfang der Waare, sofern nicht eine andere Vereinbarung getroffen. Committenten, die uns zum ersten Male mit Aufträgen beehren, wollen gütigst ihrer Bestellung eine Anzahlung beifügen und uns erlauben, den Restbetrag durch Nachnahme zu erheben. Kleine Beträge pflegen wir der Kürze halber stets durch Post- oder Eisenbahnvorschuss einzuziehen.

Die Centnerpreise treten schon bei Abnahme von 25 Pfund ein, die Pfundpreise bei Entnahme von ¼ Pfund. — Emballage wird billigst berechnet und in entsprechender Anrechnung zurückgenommen.

Alle Bestellungen werden schleunigst ausgeführt, besonders eilige finden umgehende Erledigung. Ueberall ist nur die Angabe der Nummer und des gewünschten Quantums erforderlich.

Angebote von frischen, gut gereinigten land- und forstwirthschaftlichen Sämereien, sowie von Novitäten, die auf Verbreitung Anspruch haben, sind uns stets willkommen und zahlen wir dafür angemessene Preise. Beifügung von Proben bleibt erwünscht.

Wir glauben durch unsere bisherige Geschäftsführung die uns beehrenden Herren überzeugt zu haben, dass uns nicht allein der ernstliche Wille leitet, durch reellste Vermittelung das erwiesene Vertrauen dauernd zu befestigen, sondern dass auch unsere Wirksamkeit auf derjenigen genauen Kenntniss des landwirthschaftlichen und gärtnerischen Pflanzenbaues basirt, ohne welche eine fruchtbringende Beziehung des Samenhandels zur Landwirthschaft nicht denkbar ist.

Inhaltsverzeichniß.

Landwirthschaftliche Samen Seite 2—11.

	Seite.		Seite.		Seite.
Ackerwohl	7	Johannisroggen	10	Schafschwingel	3
Ackerwitz	7	Italien. Raigras	3	Schwed. Klee	4
Alpenfluthirse	5	Kammgras	3	Senf	6
Bohnen	7 u. 13	Kartoffeln	9	Seradella	5
Buchweizen	10	Klee-Arten, div.	4	Sonnenblume	7
Ceratochloa	2	Knaulgras	3	Spörgel	6
Cichorienwurzel	7	Kohl	6 u. 13	Stachelginster	6
Engl. Raigras	3	Kohlrüben	8 u. 14	Steckrüben	8 u. 14
Erbsen	7 u. 13	Kolbenhirse	6	Tabak	8
Esparsette	5	Lein	7	Tannenklee	5
Fioringras	2	Leindotter	7	Timothee	3
Franz. Raigras	2	Linsen	7	Topinambur	6
Futterkohl	6	Lupinen	6	Trespe	2
Futterkräuter, diverse	5	Luzerne	5	Wasserrüben	8
Futterrunkeln	8	Mais	5 u. 10	Weberkarden	7
Futterrüben	8	Malve, schwarze	7	Weidemischungen	4
Gerste	10	Mohar	6	Weißklee	4
Getreide, diverse	9	Mohrrüben	9 u. 14	Weizen	10
Gräser, diverse	2	Pimpinelle	6	Wicken	6
Haselmilitz	3	Raigras	2 u. 3	Wiesenfuchsschwanz	2
Hafer	10	Raps	7	Wiesenmischungen	4
Handelsgewächse	7	Rasenstraußgras	2	Wiesenrispengras	4
Herbstrüben	8	Roggen	10	Wiesenschwingel	3
Hirse	11	Rothklee	4	Wruken	8 u. 14
Honiggras	3	Rüben	8 u. 14	Wundklee	5
Hopfenfechser	8	Rübsen	7	Wurzeln	8 u. 14
Hopfenklee	5	Runkeln	8	Zuckerhirse	5
Hülsenfrüchte	6 u. 13	Sandklee	5	Zuckerrunkeln	8
Incarnatklee	5	Schafgarbe	6		

Forstwirthschaftliche Samen und Pflanzen Seite 11 u. 12.

	Seite.		Seite.		Seite.
Ahorn	11	Fichte	11	Rüster	12
Akazie	12	Forstpflanzen	11 u. 12	Saalweide	12
Birke	11	Götterbaum	11	Waldweide-Mischg.	4
Buche	11	Kiefer	11	Weißdorn	12
Coniferen	11	Lärche	11	Weißtanne	11
Eiche	12	Laubhölzer	11 u. 12		
Eller	11	Nadelhölzer	11		

Samen und Pflanzen für den Nutzgarten Seite 12—15.

Apfel-Bäume u. Kerne	14	Kirschbäume	15	Radies	14
Apfelwildlinge	14	Kohl- u. Kohlrabi	13	Rettich	14
Aprikosenbäume	15	Kohlrüben	14	Rüben	14
Birn-Bäume u. Kerne	15	Kopfsalat	13	Salat	13
Birnwildlinge	15	Kürbis	13	Sellerie	14
Bleichrasen	4	Küchenkräuter	14	Spargel	14
Champignonbrut	14	Mairüben	14	Spinat	13
Erdbeeren	15	Melonen	13	Stachelbeeren	15
Gemüsesortimente	12	Mohrrüben	14	Steckrüben	14
Gurken	13	Petersilie	14	Steckzwiebeln	14
Herbstrüben	14	Porree	14	Weinstöcke	15
Himbeeren	15	Pflaumenbäume	15	Zwiebeln	14
Johannisbeeren	15	Pfirsichbäume	15		

Samen und Pflanzen für den Ziergarten Seite 15—19.

Astern	15 u. 16	Decorationspflanzen	16	Sommerblumen	15
Balsaminen	16 u. 18	Gehölzsamen	15	Schlingpflanzen	15
Bäume u. Sträucher	19	Immortellen	16	Stauden	15 u. 19
Blattpflanzen	15	Levkoyen	15 u. 16	Strohblumen	16
Blumensamen	15—18	Rasenmischungen	4	Ziergräser	19
Coniferen	15	Samensortimente	15	Zierkürbis	16

On correspond aussi français. *English corresponded.*

Landwirthschaftliche Samen.

Gräser.

Die Resultate des Gräserbaues sind bekanntlich unendlich verschieden von den früher erlangten, seitdem man sich in umfassender Weise der genauen Erforschung aller Eigenschaften der einzelnen Arten, ihrer Wachsthumsbedingungen sowohl am natürlichen Standorte, wie unter dem Einflusse der Cultur im getrennten und im gemischten Stande, widmete, seitdem ferner hervorragende Landwirthe, wie Oekonomie-Rath Fleck in Beerbaum u. A. bewiesen, daß der Gräserbau einer der vorzüglichsten Hebel zur Verbesserung leichter Aecker werden kann. Leider wird noch in vielen Fällen über die Behandlung künstlicher Anlagen gar zu leicht hinweggegangen, ohne zu bedenken, daß die Pflanzen an einem ihnen aufgedrängten Standorte mehr liefern sollen, als unter den ihnen von der Natur angewiesenen Verhältnissen.

Die Bearbeitung des Bodens muß ebenso sorgfältig wie zur Aufnahme der Roggensaat geschehen, und namentlich ist auf die letzte Klärung der Oberfläche großes Gewicht zu legen, weil die tiefer als ½ Zoll untergebrachten Samenkörner schwer, wenn sie zu den sehr feinen gehören, sogar gar nicht keimen. Frühe Aussaat ist im Allgemeinen empfehlenswerth, nothwendig ist sie auf trockenen Aeckern, wo zu spät eingebrachter Samen leicht bis zum Herbst überliegen kann. Auf frischem Boden kann die Aussaat noch gegen Mitte Mai geschehen.

Eine Deckfrucht wendet man auf besseren Bodenarten bei mehr trockener und sonniger Lage an, dagegen ist auf frischem Boden, sowie bei kaltgründigen, graswüchsigen, und ebenso auf armen Aeckern die blanke Saat vorzuziehen. Die Schutzfrucht darf immer nur als solche betrachtet und entsprechend dünn eingebracht werden.

Sollten eingehendere Culturanweisungen gewünscht werden, so ertheilen wir dieselben gern, **wie wir überhaupt stets bereit sind, Anfragen über Gegenstände des Feld-, Wald- und Gartenbaues nach bestem Wissen zu genügen** — auch solchen, die nicht von Aufträgen begleitet sind. Wir bedingen uns für diesen Fall nur freie Correspondenz aus.

Bei nachfolgender Aufführung der einzelnen Gräser bezeichnen wir die wichtigsten Eigenschaften derselben, um denjenigen unserer Kunden möglichst an die Hand zu gehen, welchen die eine oder andere Species nicht hinreichend bekannt sein sollte, die aber nach eigenem Ermessen die erforderlichen Mischungen zusammenstellen möchten. Wir erlauben uns indessen zu bemerken, daß die vermehrte Emballage derartige Bezüge wesentlich vertheuert und verweisen auf die **am Schlusse dieser Abtheilung aufgeführten Wiesen- und Weidemischungen, die wir nach langjährigen Erfahrungen und unter genauester Berücksichtigung der uns mitgetheilten climatischen und Bodenverhältnisse ausführen.**

Die Arten ohne Angabe der Dauer sind perennirend.

Nr.		à Ctr. Mk.	à Ø. Sgr.
1	**Agrostis capillaris,** haarfeines Rasenstraußgras. (A. vulgaris.) Für Schafweide auf trockenem Boden, bildet auf feuchtem Boden Stolonen. 1½ Fuß hoch, blüht Anfang Juli.	16	6
2	**Agrostris stolonifera** (A. alba), **Fioringras.** Bekanntlich eins der besten Untergräser für alle Bodenarten, mit Ausnahme der ganz dürren, wo es keine Stolonen bildet. Größter Ertrag auf frischem lehmigem Sand. Mähe- und Weidegras 1. Klasse für Pferde und Rinder, vorzügl. Milchfutter. 1—2 Fuß hoch, blüht i. Juni u. Juli.	16	6
3	**Aira caespitosa.** Rasenschmiele. Wichtig für nasse Wiesen, wo es schlechte Gräser verdrängt, die Narbe befestigt und den Ertrag sehr erhöht. Mähe- u. Weidegras für Pferde; auf weniger feuchten Stellen auch gute Schafweide. Halm bis 5 Fuß hoch, blüht i. Juni u. Juli.	10½	4
4	**Aira flexuosa,** gebogene Schmiele. (Avena flex., im Handel oft als Avena flavescens, Goldhafer.) Weidegras 1. Klasse für Schafe, sehr geeignet für dürren Sandboden, wo es gut aufkommt. 1½—2 Fuß hoch, blüht Juli u. August.	10	4
5	**Alopecurus agrestis,** Ackerfuchsschwanz. Auf lehmigem Sand ziemlich einträglich, aber schwer wieder zu vertilgen und nur einjährig. 1—2 Fuß hoch, blüht Juni u. Juli.	17	7
6	**Alopecurus pratensis, Wiesenfuchsschwanz.** Mähegras 1. Klasse, vorzüglich für Rinder, aber nur auf feuchten Wiesen mit kräftigem Boden. Die Wurzeln werden im 2. Jahre auslaufend und der Ertrag ist dann sehr hoch. 3—4 Fuß hoch, blüht Mai u. Juni.	26	9
7	**Ammophila arenaria** (Arundo arenaria), Sandrohr. Zur Befestigung des Flugsandes geeigneter als Elymus arenarius. Als Futter nur jung verwendbar. 2—3 Fuß hoch.	21	7½
	Andropogon, siehe Seite 5.		
8	**Anthoxanthum odoratum,** Ruchgras. Vorzüglichste Eigenschaft: dem Heu den bekannten Wohlgeruch mitzutheilen. Es darf jedoch nur schwach, höchstens zu 3 % eingesprengt stehen. 1 Fuß hoch, blüht im Mai u. Juni.	45	15
	Arundo, siehe Ammophila und Phragmites.		
9	**Avena elatior, französisches Raigras.** 13— (Arrhenatherum elatius, Holcus avenaceus.) Auf natürlichen Wiesen sehr geschätztes Obergras, für den künstlichen Futterbau von größter Wichtigkeit, besonders auf mergelhaltigem, lehmigem Sande von mittelfeuchter und mehr trockener Beschaffenheit, wo es sich stark entwickelt und rasch nachwächst. 3—5 Fuß hoch, blüht im Mai und Juni.	14	5
10	**Avena flavescens,** echter Goldhafer. Eins der vorzüglichsten Untergräser, das sich fast jedem Boden anbequemt. Es ist zu bedauern, daß der Anbau nicht in größerem Maßstabe geschieht und der Preis des Samens demzufolge noch hoch ist. 1—1½ Fuß hoch, blüht im Juni und Juli.	—	18
11	**Avena pubescens,** weicher Hafer. Gutes Obergras für frische und mehr trockene Wiesen mit gutem Mittel- und leichtem Boden, auf letzterem früh es Weidegras. 1—3 Fuß hoch, blüht i. Mai u. Juni.	—	15
12	**Briza media,** Zittergras. Schmiegsames Untergras für fast alle Bodenarten und von bedeutendem Futterwerth. Es würde sich für trockene kalkhaltige Plätze vorzüglich verwenden lassen, wenn nicht der Samen im Handel leider gar zu selten wäre. 1—1½ Fuß hoch, blüht im Mai und Juni.	—	15
13	**Bromus giganteus** (Festuca gig.), Futtertrespe. Auf gutem humosem Boden ein Futtergras 1. Klasse für Rinder, vorzügliche Spätweide. 3—4 Fuß hoch, blüht von Juli bis Septbr.	9	4½
14	**Bromus mollis,** weiche Trespe. Findet als nur 2jährige Art mehrfache Verwendung auf Aeckern und liefert ein gutes, gern genommenes Futter. Auf mehr trockenem und magerem Boden ein beachtenswerthes Schaffutter. ½—1½ Fuß hoch, blüht im Mai und Juni.	5½— 6½	3
15	**Bromus pratensis** (Festuca montana), Wiesentrespe. Auf trockenem Kalkboden ein vorzügliches Schaffutter, für frischen Boden nicht verwendbar. 1—2 Fuß hoch, blüht i. Mai und Juni.	15	5½
16	**Ceratochloa austral., Schrader's Trespe.** (Bromus Schraderi. Cerat. unioloides.) Gew. p. Schffl. ca. 22 Pfd. Vollsaat p. Morg. 20 Pfd. Ueber den Werth dieses neuen Futtergrases sind die Meinungen immer noch nicht befestigt. Während Viele die Pflanze als einjährig betrachten, wurden andererseits Fälle veröffentlicht, in denen sie sich sogar äußerst widerstandsfähig zeigte, ja im 5ten Jahre des Bestandes noch keine Abnahme im Ertrag sehen ließ. Wir glauben, die verschiedenen Resultate dahin zusammenfassen zu können, daß der Ceratochloa eine bedeutende Zukunft nicht abzusprechen ist, wenn man den Anbau auf mehr bindigen Bodenarten betreibt, die Saat stark walzt und sie immer vor der Blüthe mäht. Die Pflanze	30	11

Nr.		à Ctr. Rl.	à M. Sgr.
	liefert in diesem Fall 3 ergiebige Schnitte und eine vortreffliche Spätweide. Will man indessen Samen gewinnen, wozu ein trockener, warmer Boden am geeignetsten ist, so hat sie nur eine kurze Dauer. Die Aussaat geschieht am besten Anf. April, ohne Ueberfrucht.		
17	**Cynosurus cristatus, Kammgras.** 36— Vorzugsweise als Weidegras verwendet, wo es selbst auf dürrem Boden einen dichten Rasen bildet. Tiefgründiges Land sagt ihm besonders zu. 1—2 Fuß hoch, blüht im Juni und Juli.	40	12
18	**Dactylis glomerata, Knaulgras.** 16— Steht unter den Futtergräsern in erster Reihe und wird auf bindigen Bodenarten, besonders auf frischem kalk- und lehmhaltigem Thon vielleicht von keiner anderen Art übertroffen. Uebrigens bequemt es sich allen Bodenarten, mit Ausnahme der ganz leichten, gut an und eignet sich seiner außerordentlichen Widerstandsfähigkeit und Triebkraft wegen vorzüglich für beschattete Flächen. 2—4 Fuß hoch, blüht im Juni und Juli.	18	7
19	**Elymus arenarius, Strandhafer.** Im trockenen Flugsande breitet er sich nicht hinreichend aus, vortrefflich aber im feuchten Dünensande, den er gut befestigt. Die noch jungen Halme sind süß und werden vom Vieh gern genommen. Im Uebrigen Ammophila arund. sehr ähnlich.	22	8
20	**Festuca arundinacea, hoher Schwingel.** In mehr lichtem Stande, auf guten Bodenarten ein sehr einträgliches Futter für Pferde und Rinder. Auf trockenem Boden und unter dichten Gräsern gedeiht er nicht. 3—4 Fuß hoch, blüht im Juni.	18	7
21	**Festuca duriuscula, harter Schwingel.** Eine Abart des Schafschwingels und von ähnlichen Eigenschaften, aber etwas höher als dieser.	16	6
	Festuca elatior, siehe Fest. pratensis.		
22	**Festuca fluitans, Manna-Schwingel.** (Glyceria fl., Poa fl., Schwadengras, Flottgras.) Mehr der Benutzung zu feiner Grütze wegen als zu Futterzwecken angebaut, obgleich Kühe und Pferde es sehr gern nehmen.	20	7½
23	**Festuca heterophylla, verschiedenblättriger Schwingel.** Für beschattete trockne Plätze. 2—3 Fuß hoch, blüht i. Mai und Juni.	—	10
24	**Festuca loliacea** (Poa lol.), **Lolch-Schwingel.** Gutes Weidegras, aber nur auf frischen Bodenarten verwendbar. 1—1½ Fuß hoch, blüht im Juni.	20	7½
25	**Festuca ovina, Schaf-Schwingel.** 14— Die dürren, sandigen, armen Bodenarten, mit und ohne Kalkgehalt, auf denen dieses Gras eine vorzügliche Schafweide bietet, sind bekanntlich sehr stark vertreten und es hat auch in Folge dessen der Anbau des Schaf-Schwingels große Dimensionen angenommen. Er wird noch auf solchen Stellen, die jeden anderen Grauswuchs versagen, allein angesäet, indessen empfiehlt sich in den meisten Fällen eine Beimengung anderer geeigneter Arten. Der Same fällt in diesem Jahre vollkörnig und schön aus.	15	6
26	**Festuca pratensis, Wiesen-Schwingel.** (F. elatior.) Ein Futtergras, welches in Bezug auf Qualität und Quantität in erster Reihe steht. Gedeiht fast auf allen nicht ganz trockenen Bodenarten und bietet jeder Viehgattung ein vortreffliches Futter. 1—1½ Fuß hoch, blüht Juni und Juli.	18	7
27	**Festuca rubra, rother Schwingel.** Für die leichten Bodenarten von frischer bis zu trockener Beschaffenheit herab. Im ersteren Falle ein schätzbares weiches Futter, auf mehr trockenen Stellen dem Schaf-Schwingel ähnlicher. 1—2 Fuß hoch, blüht Juni u. Juli.	18	7
	Glyceria, siehe Festuca und Poa.		
28	**Holcus lanatus, gemeines Honiggras.** 8— Findet seiner schnellen Bestockungsfähigkeit und seines reichen Ertrages wegen sehr ausgebreitete Verwendung, obgleich seine Nährkraft der vieler anderer Gräser nachsteht. Gedeiht besonders auf frischem Sande, wo es ein gutes Futter für Rinder bietet. 1½—2 Fuß hoch, blüht im Juni und August.	9	4
29	**Holcus mollis, weiches Honiggras.** In seinen Eigenschaften dem vorigen ähnlich, aber 2 bis 3 Wochen später blühend.	36	13
30	**Hordeum bulbosum, Knollengerste.** Loth 2½ Sgr. Der Anbau dieses neueren Futtergrases, das dem strengsten Winter trotzt, ist dringend zu empfehlen und namentlich sein Verhalten in gemischtem Stande zu prüfen. Es liefert, zeitig gesät, schon im ersten Jahre einen prächtigen Schnitt, während die Halme, die in Höhe und Stärke dem	—	60

Nr.		à Ctr. Rl.	à M. Sgr.
	Roggen ähnlich sind, sich im 2. Jahr entwickeln. Die beste Ausnutzung im reinen Bestande dürfte durch wiederholtes Mähen vor der Halmbildung erzielt werden. So lange der sehr leichte Same noch nicht in größeren Massen im Handel vorkommt, ist der Anbau mittelst der sich bildenden haselnußgroßen Knollen zu empfehlen, die mit dem Pflanzholz 2 Zoll tief und 3—6 Zoll weit gesteckt werden können.		
31	Wir offeriren zu Versuchen 100 Stück zu 20 Sgr.		
	Lolium italicum, italienisches Raigras.		
32	importirte Saat . . . . . 9½—	10½	4
33	deutsche Saat . . . . . 8—	9	3½
	Seine Schnellwüchsigkeit, frühe Nutzbarkeit, seine hohen Erträge (in gutem Boden 3, ja sogar 4 Schnitte) und die vortreffliche Qualität des Futters bieten Vortheile, welche die kürzere Dauer sehr überwiegen und die ausgedehnte Verwendung dieses Grases erklären. Zur Saat im reinen Bestande auf Aeckern verwende man nicht unter 30 Pfund Samen, weil die Narbe sonst für die nachherige Weide nicht fest genug wird. Im Gemenge auf Wiesen erhöht es den Ertrag der ersten Jahre sehr und macht später anderen Gräsern Platz. 2—4 Fuß hoch, blüht im Mai und Juni.		
	Lolium perenne, englisches Raigras. (Schottisches R., Wiesenlolch.		
34	importirte Saat I. (extra voll und schwer) . . . . 8—	8½	4½
35	importirte Saat II. . . . . 7—	7½	3
36	a. deutsche Saat (aus schottischem einmal nachgebaut.) 6—	7	3
	Die vorzüglichen Eigenschaften des englischen Raigrases als Weidepflanze (der Halm ist hart) sind bekannt. Frischer Lehm sagt ihm am meisten zu, doch bequemt es sich auch leichteren Bodenarten an, wenn das Klima nicht zu trocken ist. Die ausgezeichneten klimatischen und Kulturverhältnisse Englands bedingen eine hohe Vollkommenheit des Samens und der daraus hervorgehenden Pflanzen, doch kommt zuweilen auch recht schönes deutsches Produkt in den Handel.		
36	b. **Milium effusum,** Flattergras.	21	8
37	**Molinia (Melica) coerulea, blaues Perlgras.** Auf Moorboden und feuchtem Sande. Als Futtergras ohne Werth, nur die Halme bilden als Pfeifenschmiele einen Handelsartikel. 2—3 Fuß hoch, blüht im August.	10	4
	Panicum, siehe Seite 11.		
38	**Paspalum stoloniferum, Pfannengras.** Portion 5 Sgr. Wir sahen dieses Gras versuchsweise angebaut, wo es auf ganz geringem trockenem Sande sehr üppig gedieh.	—	—
39	**Phalaris arundinacea, Havelmilitz.** 28— (Baldingera arund., Rohr-Glanzgras.) Zur Ausnutzung von Oertlichkeiten mit Stauwasser. Wie alle Gräser verliert es mit zunehmender Nässe an Nährkraft, bietet aber immerhin ein beachtenswerthes Futter für Pferde. 3—6 Fuß hoch, blüht im Juni und Juli.	30	10
40	**Phalaris canariensis, Canarien-Glanzgras.** Als ziemlich blattarmes, einjähriges Gras weniger zu Futterzwecken als des Samens wegen angebaut. ½—2½ Fuß hoch, blüht im Juli und August.	8½	3½
	Phleum pratense, Timothee-Gras.		
41	I. Qual. . . . . 14—	15	5
42	II. Qual. . . . . 12—	13	4½
	Die Praxis stellt das Wiesenlieschgras in die erste Reihe, weil es sich den meisten Boden- und Feuchtigkeitsverhältnissen anschmiegt, als Mähegras ein vorzügliches Milchfutter liefert und wegen seiner vollkommenen Ausbildung im 2. Jahre sich gut zum Anbau auf Aeckern, sowohl allein, wie im Gemenge mit Klee u. s. w. eignet. Die höchsten Erträge liefert es auf warmgründigem, lehmigem Sande. Nach der Blüthe wird es leichter hart als andere Arten. 1—4 Fuß hoch blüht im Juni und Juli.		
43	**Poa alpina, Alpen-Rispengras.** Bietet auf trockenem Kalkboden in seinem festen schönen Rasen eine vortreffliche Schafweide. 1—1½ Fuß hoch, blüht im Juli und August.	—	15
44	**Poa annua, einjähriges Rispengras.** Der Same dieses schätzbaren Grases ist in neuerer Zeit mehr als früher, wenn auch immer noch nicht in genügender Menge, im Handel. Es giebt eine sehr frühe Weide erster Qualität, gedeiht aber nur auf gutem Boden. ½—1 Fuß hoch, blüht vom Mai bis Oktober.	—	14
45	**Poa aquatica (Glyceria spectabilis), Wasser-Rispengras.** Gedeiht nur in süßem Wasser, wo es, vor der Blüthe geschnitten, große Quantitäten eines guten Futters für Rinder liefert. 4—6 Fuß hoch, blüht im Juli.	25	9

Nr.		à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
46	**Poa nemoralis, schmalblättriges Rispengras.** Auf frischen Bodenarten im dichten Stande liefert es einen einträglichen Schnitt von gleichem Futterwerthe wie P. pratensis, vegetirt aber 1—2 Wochen später als dieses. Für Waldweiden und beschattete Rasenplätze ist es sehr verwendbar. 1—3 Fuß hoch, blüht im Juni und Juli.	29	10
47	**Poa pratensis. Wiesen-Rispengras.** 27— Untergras ersten Ranges. Es gedeiht auf allen Bodenarten, unter fast allen Feuchtigkeitsverhältnissen, nur wirkliche Nässe sagt ihm nicht zu. Seine Eigenschaft, zahlreiche Stolonen zu bilden, macht es sowohl für Weiden, wo es die Gleichförmigkeit der Narbe sehr befördert, wie für feinen Gartenrasen, dem es das erwünschte frühzeitige Grün verleiht, besonders wichtig. ½—2 Fuß hoch, blüht im Mai und Juni.	28	10
48	**Poa serotina** (P. fertilis), **spätes Rispengras.** Es bietet eine der besten Spätweiden auf den leichteren Bodenarten und verschönert auf Rasenplätzen den Bestand in die spätere Jahreszeit hinein. 1—2 Fuß hoch, blüht im Juli und August.	—	10
49	**Poa trivialis, gemeines Rispengras.** Als Obergras kaum von einem anderen übertroffen. Es verbessert wesentlich den ersten Schnitt der Wiesen. Für alle Bodenarten und mittleren Feuchtigkeitsverhältnisse. 1—3 Fuß hoch, blüht im Juni und Juli.	27	10
50	**Phragmites communis, Schilf-Rohr.** Findet seinen Platz an und in stehenden Gewässern. Der Anbau wird bekanntlich weniger zu Futterzwecken (jung fressen es die Pferde gern), als vielmehr der sehr einträglichen Rohrnutzung wegen betrieben. Die Aussaat geschieht in der Weise, daß kleine Partien Samen in Thonkügelchen eingeschlossen werden, nachdem zuvor der Thon mit feinem Torfmüll gut durchgeknetet ist.	—	—

Mischungen für Wiesen, Weiden und Rasenflächen.

Nachstehende Classification dürfte die gebräuchlichsten Verhältnisse bei Ansamung neuer Grasnarben umfassen. Ueber Abweichungen in Boden und Nutzungszweck, sowie über climatische Eigenthümlichkeiten bitten wir uns mit den resp Aufträgen möglichst genaue Information zugehen zu lassen, damit sicher in allen Fällen die günstigsten Resultate erzielt werden

Bei einigen Mischungen, deren Hauptbestandtheile fast immer Preisschwankungen unterliegen, können die gegebenen Verkaufs-Bedingungen nicht als feststehend betrachtet werden.

Nr.		Preis des Quantums pro M. Mrg.	pro 100 M. Sgr.
	a. Feuchte bis nasse Lagen.		
51	Mähewiese für Rinder und Pferde, auf Thonmoor	3½	17
52	do. auf Torfmoor	3½	15
53	do. auf Sandmoor	3½	15½
	b. Frischen Boden bedingende Lagen.		
54	Mähewiese für Rinder u. Pferde, auf schwer. Thon	3⅔	19
55	Wiese und Weide für Rinder und Pferde, do.	4⅙	17½
56	Mehrjähriger Mähe und Weideschlag, do.	4½	21
57	Mähewiese für alle Viehgattungen, auf Lehm und humosem Thon	3⅔	19
58	Wiese und Weide, do.	4	17
59	Mehrjähriger Mähe- und Weideschlag, do.	4⅓	20½
60	Mähewiese für alle Viehgattungen, auf lehmigem und humosem Sand	3	15½
61	Wiese und Weide, do.	4⅓	17½
62	Mehrjähriger Mähe- und Weideschlag, do.	4½	21⅙
63	Einjähriger do., do.	3⅓	15⅚
64	Salzwiesen	4⅙	18½
	c. Trockene Lagen.		
65	Wiese u. Weide für alle Viehgattungen, auf schwerem Thon	3½	16½
66	do. auf schwerem Thon mit Kalkgehalt	3½	16
67	do., auf sandigem Lehm	3⅔	15½
68	do., auf sandigem Lehm mit Kalkgehalt	3⅓	15
69	Mehrjähriger Weideschlag, auf sandigem Lehm	5⅓	19
70	Einjähriger do., do.	3⅓	12
71	Wiese und Weide, auf entwässertem Torfmoor	3⅔	16
72	Dauernde Weide für Rinder u. Schafe, auf Sandbd.	4	16½
73	do., auf Sandboden mit Kalkgehalt	3⅓	16
74	Waldweide, auf schwerem Boden	3	14
75	do., auf leichtem Boden	4	16½
	d. Dürre Lagen.		
76	Dauernde Weide für Schafe, auf Thon und Lehm	3⅔	16
77	Dauernde Bergweide, auf Kalkmergel	3⅔	14
78	Dauernde Weide für Schafe, auf Sand	4⅔	13
79	Zu befestigende sterile Sandflächen	4	17

	e. Garten-Rasen.	pr. Mrg. M.	à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
	Feinster Rasen für Teppichgärten	10	17	6½
	Feiner Garten-Rasen	7½	15	5½
80	Rasen für Parks mit schwerem Boden	5⅔	14	5
81	Sogen. Thiergartenmischung, für Parks mit leicht. Bod.	6½	13	5
82	Die letzteren beiden zugleich als Bleichrasen zu verwenden.			
83	Rasen für beschattete Flächen	7	14	5
	Auf kleinen Flächen doppeltes Saatquant.			
84	Soll in großen Parks zugleich Wiesen- und Weidenutzung eintreten, so sind je nach Boden und Lage die unter b. u. c. aufgeführten Mischungen zu verwenden.			

Klee-Gewächse.

Die Preise der Haupt-Kleearten sind bekanntlich oft bedeutenden Schwankungen unterworfen. Es können deshalb nachfolgende Notirungen nur für den augenblicklichen Bedarf festgehalten werden, den wir aus unseren unter günstigen Verhältnissen eingekauften Lägern decken. Im Uebrigen regulirt sich die Berechnung nach den Marktpreisen und erledigen wir alle desfallsigen Anfragen mit Postwendung — gewünschtenfalls unter Begleitung von Mustern. Wir offeriren vorzugsweise feine Qualitäten, können aber auch mit Mittel-Qualitäten zu billigeren Preisen dienen.

Nr.		à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
	Trifolium pratense, Roth-Klee.		
85	I. Qual.	20—	22 7½
86	II. Qual.	16—	19 7
	Gewicht pr. Schffl. 90 Pfd., pr. Mtz. 5½ Pfd. Vollsaat pr. Mrg. 12 Pfd.		
87	**Trifolium pratense perenne, Cow-Grass.** (rother immerwähr. Bullenklee.) Die Meinungen über seinen Werth sind getheilt, einige Anbauer wollen ihm keine längere Dauer als dem gewöhnlichen Rothklee beimessen.		36 13
	Trifolium repens, Weiß-Klee.		
88	I. Qual.	28—	30 10
89	II. Qual.	20—	26 9
	Gew. pr. Schffl. 95 Pfd., pr. Mtz. 5¾ Pfd. Vollsaat: pr. Morg. 5 Pfd.		
90	**Trifolium hybridum, schwed. Klee.** 46— (Bastardklee.) Gew. wie Weiß-Klee. Vollsaat: pr. Mrg. 10 Pfd. Der Futterwerth ist bedeutend höher als beim Roth-Klee anzuschlagen, da der 3—5 Fuß lange Stengel bis zur Samenreife weich bleibt. Beim Grünfüttern schließt sich die etwas spätere Ernte vortheilhaft an, wenn die des Roth-Klees verbraucht ist.	54	17

Nr.		à Ctr. Mk.	à Ltr. Sgr.
91	**Trifolium incarnatum, Incarnat-Klee.** 8— Gew. pr. Schffl. 86 Pfd., pr. Mtz. 5½ Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 14 Pfd. Der Werth dieser einjährigen Pflanze als Aushülfe, zur schnellen Deckung ausgewinterter Kleestellen u. s. w. ist nicht zu verkennen; für den reinen Bestand muß aber dicht gesäet werden, weil bei Frühjahrssaat nur 1—1¼ Fuß hohe Pflanzen zu erwarten sind. Ein Gemenge dieses Klees mit italienischem Raigras giebt einen sehr frühen und einträglichen Schnitt. Die Herbstsaat ist durchaus mißlich.	9½	4
92	**Trifol. incarnatum var., später weißblühender Incarnat-Klee.** Diese von Frankreich aus verbreitete Varietät hat vor der Stammform einen mehr verästelten Wuchs und stärkeres Längenwachsthum (1½—2 Fuß) voraus.	20	7
93	**Anthyllis vulneraria, Wund-Klee.** 40— Gew. pr. Schffl. 85 Pfd., pr. Mtz. 5⅓ Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 14 Pfd. Der Tannenklee ist unter den neueren Futterpflanzen eine von denjenigen, die ihren Platz für immer behaupten werden. Auf Sandboden, der keinen Weiß-Klee mehr nährt, bietet er im Gemenge mit Spitzwegerich, mit Schaf-Schwingel, auf gemergeltem oder ursprünglich etwas Kalk führendem Boden auch mit Klee eine vortreffliche Weide. Läßt man ihn Samen tragen, so ist er nur von 2jähriger Dauer. Als Ueberfrucht kann sowohl Roggen, als Hafer und Gerste dienen.	42	15
	Medicago sativa, blaue Luzerne.		
94	französische Saat . . . . . 20—	22	7½
95	rheinische Saat . . . . . 17—	19	7
	Gew. pr. Schffl. ca. 80 Pfd., pr. Mtz. 4¾ Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 13 Pfd.		
96	**Medicago media, Sand-Luzerne.** 44— (gelbe oder bunte Luzerne.) Gew. wie oben. Vollsaat: pr. Mrg. 16 Pfd. Liefert auf Sand einen guten, unter etwas besseren Verhältnissen 2 Schnitte. Auf Boden von mäßiger Kraft mit etwas Kalk überbietet sie die gewöhnl. Luzerne. Als sehr gute Ueberfrucht soll sich Leindotter bewährt haben.	47	15
97	**Medicago lupulina. Hopfen-Klee.** 9½— (Gelb-K., Alexandriner K., Hopfen-Luzerne, Bamberger K.) Gew. pr. Schffl. 85 Pfd., pr. Mtz. 5½ Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 12 Pfd., wird indessen nur in Gemeinschaft mit Gräsern u. s. w. verwendet. Der Dürre widersteht er ausgezeichnet.	11	4½
98	**Melilotus alba altissima. Bokhara-Klee.** (weißer Meliloten-K., Riesen-K. Gew. wie oben. Vollsaat: pr. Mrg. 12 Pfd. Der Vorwurf, daß dieser 2 Jahre dauernde Klee holzig werde, verschwindet durchaus, wenn er in Fußhöhe geschnitten wird. Die Pflanze liefert dann auf nicht ganz armem Boden 3—4, auf gutem sogar 5 Schnitte. Als Bienenfutter empfohlen.	24	8½
99	**Melilotus coeruleus. Balsam-Klee.** (Käse-Klee.) Einjährig, zur Bereitung des bekannten Kräuterkäse.	—	15
100	**Melilotus officinalis, Stein-Klee.** 11— Zweijährig, wird oft zur Füllung der Fehlstellen zwischen Roth- und Weiß-Klee benutzt.	12	4½
101	**Onobrychis sativa, Esparsette.** 7— (Hedysarum Onobrych., türkischer Klee.) Gew. pr. Schffl. 32 Pfund. Vollsaat: pr. Mrg. 64 Pfd. Gehört bekanntlich dem Kalkboden an und ist unter diesen Umständen selbst auf ganz dürren steinigen Anhöhen eine der sichersten Futterpflanzen für Rinder und Pferde.	8	3
102	**Onobrych. sativa var., zweischürige Esparsette.** Gew. und Aussaat wie oben.	11½	4½
103	**Lotus corniculatus, gehörnter Schoten-Klee.** (Horn-Klee.) Bietet im Gemenge mit anderen Kleearten ein gutes Milchfutter.	40	14
104	**Lotus villosus, zottiger Schoten-Klee.** ca.	40	15
105	**Trigonella Foenum graecum, Bockhorn-Klee.** (griechisches Heu.)	—	7½

Futterkräuter.

	Ornithopus sativus, Serradella.		
106	I. Qual. . . . . 8—	9½	3½
107	II. Qual. . . . . 7½—	8½	3
108	importirte portugiesische 10	4	

Nr.		à Ctr. Mk.	à Ltr. Sgr.
	Gewicht pr. Schffl. ca. 55 Pfd., pr. Mtz. ca. 3½ Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 18 Pfd. Die Serradella darf wie die Lupine zu den wichtigsten und wirklich Epoche machenden Nutzpflanzen gezählt werden. Ihr Nahrungswerth wird dem des Roth-Klees gleichgeschätzt, an Ergiebigkeit übertrifft sie diesen weit, da sie noch auf ganz leichtem Boden hohe Erträge liefert. Schwerer Boden und ganz dürrer Sand sagen ihr jedoch nicht zu.		
	Der Anbau ohne Ueberfrucht ist im Allgemeinen vortheilhafter, im anderen Falle ist Sommergetreide, auch großer Spörgel zu empfehlen. Mit zeitigem Grünfutter gesäet, giebt sie eine schöne Herbstweide. Bei blanker Saat nehme man 18—20 Pfd. pr. Mrg, damit der Boden bald beschattet wird und mähe das auf unreinem Boden zeitig aufkommende Unkraut ab. Zur Samengewinnung ist zeitiges Mähen und Trocknen auf Kleerentern zu empfehlen. War der Wuchs sehr mastig, so verfüttere man das grüne Kraut geschnitten und mit Haferstrohhäcksel gemengt.		
	Besonders gern wird die Serradella als Brunnen vom Vieh genommen. Die überhaupt sehr zu empfehlende Bereitung desselben geschieht in der Weise, daß das noch feuchte (nicht nasse) Heu in einem Stoß von mindestens 4 Fuß Höhe, jedoch nicht über 16—20 Fuß hoch, sehr fest eingetreten wird. Der vollendete Heustoß erhält dann eine 6 Zoll hohe Strohbedeckung.	à Ctr. Mk.	à Ltr. Sgr.
	Zea Mais. Mais.		
	Gew. pr. Schffl. 80 Pfd., pr. Mtz. 5 Pfd. Aussaat: pr. Mrg. 8 Mtz.		
109	**Amerikanischer weißer Pferdezahn . . . 3½—**	4	3
110	desgl. feinstes Saatgut aus der Mitte der Kolben . .	6	5
	Bekanntlich sind die Körner nach der Spitze und der Basis des Kolbens zu von geringerer Güte und der intelligente Farmer benutzt zum eigenen Saatgut ausschließlich den mittleren Theil. Wir konnten nur ein für den muthmaßlichen Bedarf kleines Quantum solcher Saat anschaffen, werden aber in der Folge weitere Quellen eröffnen.		
111	**Amerikanischer gelber Pferdezahn 4½**	3	
112	**Ruuder virginischer Riesen- 4½**	3	
113	**Badenscher Oberländer . . . . . 3½—**	4½	3
	Die Verwendung des frühen Oberländer Maises ist dann vortheilhaft, wenn man schon zeitig auf Maisfutter angewiesen ist, weil der Pferdezahn die größeren Massen erst spät liefert.		
114	**Caragua-Mais 12**	7½	
	Es ist fast unerklärlich, daß diese Sorte, welche als riesige Blattpflanze seit langen Jahren die Gärten ziert, nicht bereits an Stelle des gewöhnlichen Pferdezahns angebaut wird. Der Letztere wird vom Caragua-Mais, unter gleichen Bedingungen nebeneinander gebaut, an Masse bedeutend übertroffen. In der Qualität ist keine Verschiedenheit zu bemerken.		
	Andere Sorten zum Körnergewinn siehe Seite 10.		
	Bekannt ist, daß der Mais in kalten Bodenarten nicht gedeiht; weniger allgemein finden wir den Umstand beachtet, daß er den üppigsten Wuchs in solchen Lagen entwickelt, die eine wenig bewegte Luft bedingen, und wo die dem Boden entsteigenden Dünste den Blättern zu Gute kommen. Man vergleiche die ohne besondere Pflege, aber im Schutz von Gebäuden 18 Fuß hoch wachsende Pflanze mit der auf dem zusagendsten Boden stehenden, aber vom Winde gepeitschten, kaum 3 Fuß hohen!		
	Genau denselben Bedingungen in dieser Hinsicht ist die Zuckerhirse unterworfen; daher die widersprechenden Anbauresultate bei dieser Pflanze.		
	Der gewöhnlich beobachtete Abstand beim Mais ist 24 Zoll. Wir halten nicht nur in windigen Lagen, sondern überhaupt einen engeren Stand für vortheilhafter. Sehr gut wirkt ein 24stündiges Einquellen der Saat, sowie das Behäufeln der fußhohen Pflanzen. Später wird letztere Manipulation nutzlos, weil die dann noch hervortretenden Adventivwurzeln die Erde zu trocken finden.	à Ctr. Mk.	à Ltr. Sgr.
115	**Sorghum glycychylum, } Zuckermoorhirse.**	—	10
116	**Sorghum saccharatum, } mißrathen ital. Zuckerhirse.**	18	10
	Die Zuckerhirse verlangt mehr Feuchtigkeit als der Mais. Siehe auch die Bemerkung oben. Unter günstigen Bedingungen ist der Grünfutter-Ertrag sehr hoch.		
	Lupinen und Wicken siehe Seite 6.		
117	**Andropogon Ischaemum, Bartgras.** — (Hühnerfußgras.) Vollsaat: pr. Mrg. 15 Pfd. Wir ließen uns bereits im vorigen Jahr die weitere Verbreitung dieser in Ungarn sehr geschätzten ausdauernden Nutzpflanze		15

Nr.		à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
	angelegen sein und sind erfreut, die Resultate günstig ausfallen zu sehen. Das Hühnerfußgras verspricht für dürre arme Ländereien ein wichtiges Futtermittel zu werden, da es der Trockenheit wie fast keine andere Kulturpflanze widersteht, ein feines nahrhaftes Heu und eine gute Weide liefert. Der hirseähnliche Samen bietet ebenfalls hohen Ertrag und kann als vorzügliches Kraftfutter ungeschroten verabreicht werden. Auf besseren warmen Bodenarten mit etwas Kalkgehalt dürfte das Bartgras unseren ergiebigsten Futterpflanzen nicht nachstehen.		
118	**Panicum germanicum,** Mohar. 6— (Deutsche Kolbenhirse.) Vollsaat: pr. Mrg. 16 Pfd.	7	2½
119	**Panicum italicum, ital. Kolbenhirse.** 6— Rangirt auf warmen Bodenarten unter den besten Futterpflanzen. Der untere Theil der zahlreichen Stengel liegt stolonenartig flach auf und bedeckt den Boden vortrefflich. Das Stroh hat bedeutenden Futterwerth.	7	2½
	Andere Hirsearten sowie **Buchweizen** siehe Seite 10.		
120	**Spergula arvensis,** kleiner Spörgel. 4— (Sperk, Spark.) Gew. pr. Schffl. 70 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 13 Pfd.	4½	2
121	**Spergula maxima. großer Spörgel.** 7— (Riesen-Sp.) Dem Spörgel wird in der Regel zu viel zugemuthet. Baut man ihn auf einigermaßen kräftigem Boden, so ist der Ertrag sehr gut. Sein Nährwerth für Rinder und Schafe ist bekannt.	8	3
122	**Ulex europaeus. Stachelginster.** Saatquantum: pr. Mrg. 2 Pfd. Neuere Anbauversuche haben den Werth dieses Halbstrauches für leichte Bodenarten entschieden festgestellt. Das junge Kraut ist im geschnittenen und gequetschten Zustande ein vorzügliches Futter, namentlich für Pferde. Die Nutzung beginnt zwar erst im 2. Jahre, vertheilt sich aber dann auf längere Zeit. Der Same kann bei 8 Zoll Entfernung flach gesteckt oder in entsprechend weite Rillen gesäet werden.	52	17½
123	**Achillea millefolium,** Schafgarbe.	—	17
124	**Bunias orientalis,** Zackenschote. Wurde vor einigen Jahren vielfach angepriesen, fand aber keinen Beifall aus dem triftigen Grunde, weil der Ertrag nicht der Mühe lohnt und das Kraut außerdem nicht gern genommen wird.	16	7
125	**Carum Carvi,** Kümmel. 14—	15	5
126	**Centaurea Jacea,** Kornblume. Der Futterwerth dieser perennirenden Pflanze ist uns nicht bekannt. Sie bedeckt den Boden bei 6zölligem Abstand frühzeitig.	33	12½
127	**Foeniculum officinale,** Fenchel. 12—	13	5
128	**Heracleum sibiricum,** sibir. Bärenklau. Lth. 3 Sgr. Die Pflanze figurirt seit einer Reihe von Jahren in allen Verzeichnissen als Futterpflanze — jedenfalls aber mit Unrecht, da der penetrante Geruch schwerlich dem Vieh zusagen wird. Wäre dies der Fall, so dürfte es kein Futterkraut geben, da der Bärenklau im Ertrag gleichkäme.	—	—
129	**Isatis tinctoria,** Waid. Als frühes Schaffutter sehr angelegentlich empfohlen.	—	16
130	**Oenothera biennis,** (Nachtkerze) Rapontica.	—	10
131	**Pimpinella Saxifraga,** Pimpinelle.	8	3½
132	**Poterium sanguisorba,** Bibernelle.	14	5
133	**Plantago lanceolata. Spitzwegerich.** 7—	8	3½
134	**Polygonum Sieboldii,** Riesen-Knöterich. Die bisherigen Anbauversuche haben in der Regel nicht befriedigt, theils weil der Landwirth sich schwerer mit perennirenden Pflanzen befreundet, besonders aber, weil der Pflanze fast immer ein trockener Boden angewiesen wurde, während die erwünschten daumstarken, 5—6 Fuß hohen und saftigen Stengel nur auf feuchtem, mehr schwerem Boden erscheinen. Die Blätter geben ein gutes Spinatgemüse, die Blüthen Bienenweide. Die jungen Schossen sollen ein ausgezeichneter Ersatz für Spargel sein. Da die Pflanze stark ausläuft vermehrt sie sich schnell. Wir offeriren zu Versuchen 6 Stück mit 17½ Sgr.		
135	**Sinapis alba,** weißer (gelber) Senf. 6—	7	3
136	**Vicia cracca,** Vogelwicke.	6½	3
137	**Vicia hirsuta** (Ervum hirsutum), Zitterlinse.	10	4
	Futterkohl. Samenbedarf pr. Mrg. ½ Pfd., Pflanzenbedarf: 150 bis 200 Schock. Die Kohlfütterung giebt bekanntlich die fetteste und haltbarste Butter. Alle Kohlarten bedürfen eines frischen, in starker Dungkraft befindlichen Bodens.		
138	**Blauer Riesen-Blatt-Kohl**	2	2½
139	**Tausendköpfiger** (griechischer Centner-) Er widersteht dem Frost ausgezeichnet.	1⅔	2
140	**Riesen-Blatt-Kohl** aus der Vendée	1⅔	2
141	**Ausdauernder von Donbenton**	1⅔	2
142	**Engl. Kuh-Kohl, Jersey Kale** (Blatt-Kohl) Wird der Same der Blatt-Kohlarten gesteckt (24 Zoll), so ist das Höhenwachsthum stärker; vom Saatbeet genommene, tief gesetzte Pflanzen werden weniger hoch, aber breiter. Bei windigen Lagen ist demnach das Pflanzen zu wählen.	1½	2½
143	**Schweinfurter Kopf-Kohl** Diese Sorte wird zwar weniger fest als andere Kopf-Kohle, aber enorm groß	6	7½
	Andere Kohlarten siehe Seite 13.		

Hülsenfrüchte und Handelsgewächse.

Lupinen.

Nr.		à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
144	**Lupinus luteus, gelbe Lupine,** Gew. pr. Schffl. 84 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 12—18 Mtz.	Preis pr. Wispel und Scheffel	
145	**Lup. angustifolius. blaue Lup.** Gew. pr. Schffl. 80 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 12—14 Mtz.	nach den Markt-Notirungen.	
146	**Lupinus albus, weiße Lupine.**		
147	**Lup. polyphyllus,** perennirende Lupine. Letztere Art fand nicht die Verbreitung, die sie wohl als frühes Grünfutter verdiente. So genügsam wie die gelbe ist sie freilich nicht, sondern verlangt mehr bindigen Boden, widersteht dann aber vermöge der tiefgehenden Wurzeln der Trockenheit gut und kann in vielen Fällen die Luzerne ersetzen. Die Pflanzung ergänzt sich vielfach durch Samenausfall.	—	15
	Ein unter der Bezeichnung		
148	**dickstämige weißblühende Lupine** eingeführter Bastard der blauen empfiehlt sich durch reichen Schotenansatz, großes Korn u. starke Verzweigung, die eine Aussaat von nur 8 Mtz. pr. Mrg. bedingt, bei gleichen Ansprüchen mit der blauen. Die übrigen Lupinensorten, welche wohl sämmtlich als durch die gelbe und blaue verdrängt zu betrachten sind, haben wir hier nicht aufgeführt, beschaffen dieselben jedoch auf Wunsch billigst.		

Wicken.

Nr.		à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
149	**Vicia sativa,** gewöhnl. schwarze Wicke. Gew. pr. Schffl. 94 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 15 Mtz. (f. Grünfutter 18 Mtz.)	nach den Markt-Preisen.	— 2
150	**Vicia sat. alba, weißsamige W.** Sehr starkwüchsig und ertragreich.		— 2½
151	**Vicia sativa var. weißblühende Hopetoun-Wicke.** Eine vorzügliche Varietät, deren Samen weniger bitter sind. Die oft 6—8 Fuß langen saftigen Stengel bieten mit der reichen Belaubung ein vorzügliches Futter, namentlich für die späte Fütterung. Die lange Vegetationszeit bedingt frühe Saat und demnach artbaren Boden. Zur Saat genügen 8—9 Mtz. pr. Mrg.	7	3
152	**Vicia narbonensis,** narbonische Wicke. Verlangt zwar guten Boden, widersteht aber hier der Dürre ausgezeichnet. Sie hat den straffen Wuchs der Pferdebohne und dürfte deshalb im Gemenge mit anderen Wicken sich vortheilhaft verwerthen.	5	2½
153	**Vicia sat. var. hibernica,** englische Winter-Wicke.	12	5
154	**Vicia monantha** (Ervum monanthos), Wick-Linse. Macht geringere Ansprüche an den Boden als Wicken u. Erbsen, und giebt ein vorzügliches, reiches Futter.	5	2½
	Vicia Faba siehe Seite 7 u. 14.		
155	**Mengfutter** für guten Boden	—	—
156	do. für Haferboden	—	—

Nr.		à Ctr. Mk.	à Mk. Sgr.
	Feld-Erbsen.		
157	**Kleine frühe grüne**	—	2
	Saatquantum pr. Mrg. 20 Mtz. — Sie wird allgemein als eine der einträglichsten, schmackhaftesten und frühesten Sorten anerkannt. Außerdem empfiehlt sie sich sehr durch das gleichmäßige Blühen u. Reifen.	pr. Wspl. u. Schffl nach den Markt-Notirungen.	
158	**Große späte grüne**	—	2
159	**Gewöhnliche gelbe**	—	2
160	**Weiße Riesen-Erbse** . . . . . ca.	6	2
	Gew. pr. Schffl. ca. 90 Pfd. Saatquantum pr. Mrg. 16 Mtz. Sehr große, schöne und glatte Erbse, die sich den Witterungsverhältnissen gegenüber besonders fest zeigte.		
161	**Große frühe gelbe Klunker-Erbse** . . . . . ca.	5½	2
162	**Graue französische Winter-Erbse**	10	4
163	**Frühe Mai-Erbse**	9	3½
	Garten-Erbsen siehe Seite 13.		
	Feld-Bohnen.		
164	**Gewöhnl. Pferdebohne.** Preis pr. Schffl. n. d. Marktpr.	—	2½
165	**Puffbohne von Navaos**	—	15
	Diese Sorte verdient entschieden an Stelle der gewöhnl. Pferdebohne, der sie sehr ähnlich ist, angebaut zu werden, wenn erst größere Samenmengen im Handel sind. Sie ist ungemein volltragend und blieb — wenigstens nach unseren mehrjähr. Beobacht. — gänzlich vom Befallen verschont.		
166	**Weiße Magdeburger Puffbohne**	6	3
167	**Weiße frühe Schwertbohne**	10	4
	Garten-Bohnen siehe Seite 13.		
	Linsen.		
168	**Große Heller-L., 169. gewöhnl. weiße, 170. schwarze,** nach den Marktpreisen.	—	4
	Oel-Gewächse.		
171	**Biwitz.** Preis veränderlich.		
	Die allgemein anerkannten Vorzüge des Biwitz liegen in seinem größeren Oelgehalt, vor Allem aber in der robusten, widerstandsfähigen Pflanze, die zeitiger als alle anderen Oelfrüchte den Acker räumt, so daß man in demselben Sommer noch Kohlrüben, Runkeln ꝛc. folgen lassen kann.		
172	**Winter-Awehl, 173. Sommer-Awehl, 174. Winter-Rübsen, 175. Sommer-Rübsen.** Preise veränderlich.		
	Winter-Raps: 176. gewöhnlicher, 177. russischer, 178. Uckermärker Riesen-, 179. Holländischer (Seeländer) Riesen-, 180. Schirm-R., 181. Zwerg-R. Preise veränderlich.		
182	**Sommer-Raps.**		
183	**Camelina sativa, gewöhnl. Leindotter.** Preis veränd.		
184	**Cam. sat. var., großkörniger Leindotter.** ca.	8	4
	Der Leindotter verdient als sehr sichere Oelfrucht häufiger angebaut zu werden, zumal da er mit den leichten Bodenarten vorlieb nimmt und dem Insektenfraß nicht unterworfen ist. Aussaat pr. Mrg. 1¼ Mtz.		
185	**Helianthus annuus, gewöhnl. Sonnenblume.**	—	8
186	**Helianth. ann. var., russ. großkörn. Sonnenbl.**	—	15
	Die deutsche Landwirthschaft ist erst in den letzten Jahren auf die Wichtigkeit und große Rentabilität des Anbaues der caucasischen Sonnenblume aufmerksam geworden, nachdem viele Tausende von Centnern Speise- und Brennöl aus Rußland eingeführt wurden. Nach übereinstimmenden Berichten übertrifft das Oel an Feinheit alle übrigen Speiseöle und ist in den Kernen so reich vertreten, daß ca. 40 % geschlagen wurden. Die Kerne werden wie bei den Runkeln, jedoch mit nur 15 Zoll Abstand, gelegt. Auch zum Einfassen der Aecker, als Schutzpflanze für Mais u. s. w. dürfte sich die Sonnenblume eignen. Nach der Blüthe können die Nebentriebe ausgebrochen u. als Landfutter verwendet werden. Eine Beigabe von einigen Pfunden wöchentlich zum Futter der Pferde soll wurmwidrig günstig auf Haut und Haar der Thiere wirken.		

Nr.		à Ctr. Mk.	à Mk. Sgr.
	Papaver somniferum, Mohn.		
187	**Weißer mit geschlossenen Köpfen** . . . . . ca.	12	5
188	**Blauer Schutt-Mohn** . . . . . ca.	10	4
	Der noch im Handel befindliche **Riesen-Mohn** liefert zwar große, aber auffallend leere Köpfe.		
189	**Madia sativa, Oel-Madie.**	—	6
	Sie giebt ein feines Speiseöl, hat aber, als nicht genug lohnend, wenig Eingang gefunden.		
190	**Raphanus sat. var., chines. Oel-Rettig.**	12	6
	Gespinnst-Pflanzen.		
191	**Lein, echte Rigaer Kron-Säe-Saat.** pr. Original-Tonne von ca. 36 Mtz. 14—15 Thlr.	—	4
192	„ Pernauer do. 15—16 „	—	4
193	„ Windauer do. 14—15 „	—	4
194	„ Liebauer do. 13—14 „	—	4
195	„ Memeler do. 13 „	—	3½
196	„ **weißblühender amerikanischer**	18	7
197	„ **gelbsamiger weißblühender**	16	6
198	„ **Königs-,** (Lin royal, blaublühend)	—	10
	Letztere 3 Sorten finden ihrer bedeutenden Länge und des äußerst feinen seidenartigen Bastes wegen immer weitere Verbreitung.		
199	**Hanf, Oberländer**	6	3
200	**chinesischer Riesen-,**	—	25
	„ Auf einem vor Winden geschützten Standort mit frischem Boden erreicht er eine enorme Größe und muß hier in 4 Fuß Abstand gesteckt werden.		
	Farbe-Pflanzen.		
201	**Althaea rosea flore nigro, schwarze Malve.**	—	20
	Der Anbau der schwarzen Malve, deren getrocknete Blüthen bekanntlich als Surrogat für Indigo und zum Färben der Weine ausgedehnte Verwendung finden, muß zu den rentabelsten Culturen gezählt werden, da der Morgen 8 bis 10 Ctr. trocknes Produkt zum Werthe von ca. 250 Thlr. liefert. Man säet den eingeweichten Samen vom April bis Juni auf Gartenbeete und versetzt die Pflanzen, je nach der Räumung des Ackers, im Mai oder Frühherbst auf das gut vorgerichtete Feld (24 Zoll Abstand).		
202	**Carthamus tinctoria, Saflor.**	—	—
203	**Isatis tinctoria, Waid.**	—	16
204	**Reseda luteola, Wau.**	—	17½
205	**Rubia tinctorum, Krapp.**	—	10
	Diverse Handelsgewächse.		
206	**Anethum graveolens, Dill.**	23	7½
207	**Carum Carvi, Kümmel.** 14—	15	5
208	**Coriandrum sativum, Koriander.**	13	5
	Cichorium Intybus, Cichorienwurzel.		
209	Lange Braunschweiger	36	12
210	Lange Magdeburger	36	12
211	**Dipsacus Fullon., (Avign.) Weber-Karde.**	—	8
	Der Verbrauch der Tuchkarden, die in keiner Weise ersetzt werden können, ist in stetem Steigen begriffen, weshalb der Anbau dringend zu empfehlen ist. Die Rentabilität erhellt daraus, daß der Morgen bei 1½ jähr. Nutzung 60—100 Mille Karden liefert, die einen Verkaufspreis von 2—3 Thlr. pr. Mille erzielen.		
	Die Bestellung geschieht entweder breitwürfig — pr. Mrg. 5 Pfd. — oder durch Stecken der Kerne in 2 füßigen Reihen, endlich durch Versetzen der auf Beeten angezogenen Pflanzen im Spät-Sommer. Bei letzterer Behandlung hat man den Vortheil einer Vorfrucht, während die Aussaat an Ort und Stelle kräftigere und dauerhaftere Pflanzen giebt. Der Boden muß warm, mürbe und in alter Dungkraft sein.		
212	**Foeniculum officinale. Fenchel.** 12—	13	5
213	**Nigella sativa, Schwarzkümmel.** ca.	15	6
214	**Sinapis alba, weißer Senf.** 6—	7	3½
215	**Sinapis alba var., schwarzer Senf.** 12—	13	5
216	**Saponaria officinalis, Seifenkraut.**	—	—
	Kraut und Wurzel bilden ein gebräuchliches Waschmittel		

Nr.		à Ctr. Mk.	à Pfd. Sgr.
	der Wolle auf dem Körper der Schafe und kommen im Handel als „rothes Seifenkraut" und „rothe Seifenwurzel" vor. Die Pflanze gedeiht auf jedem nicht zu nassen Boden in sonniger Lage. Die starke Portion 5 Sgr.		
217	**Hopfenfechser, echte Saazer.** Die Auffrischung der Pflanzung durch den vortrefflichen Saazer Hopfen liefert für eine Periode von 10—15 Jahren ausgezeichnete Erfolge.		

Taback.

Der Taback beansprucht gut cultivirten Boden und wegen seiner langen Vegetationszeit die Verwendung frühzeitig angezogener Pflanzen. Die Mistbeete werden Mitte März angelegt. Statt der Fenster können auch leichte Rahmen mit darauf ausgespanntem und geöltem Papier oder Kattun dienen, über welche während der Nacht Bretter und Matten gelegt werden. Der Same wird Ende März gesäet und nicht bedeckt, sondern nur sanft angedrückt. Anfangs Mai werden die Pflänzchen auf geschützt liegende Beete in 2 Zoll Abstand piquirt und von hier Anfangs Juni auf den Acker versetzt.

218	Amersforter,	holländischer Same.	1⅓	2
219	Goundi			
	Blatt dunkel, breit, stumpf. Gute Farbe für Deckblatt. Sehr lohnend.			
220	Pfälzer		2	2½
	Hell, lang und spitz, sehr egales Blatt.			
221	Connecticut à Port. 2½ Sgr.	amerikanischer Same.	—	15
	Dunkel, breit, großes Blatt.			
222	Florida à Port. 2½ Sgr.		—	17½
	Hell, breitblättrig.			
223	Havannah à Port. 2½ Sgr.		—	17½
	Dunkel, breit, sehr großes Blatt.			
224	Maryland à Port. 2½ Sgr.		—	12
	Hell, lang und spitz, sehr groß und schön.			
225	Ohio à Port. 2½ Sgr.		—	17½
	Hell, lang und spitz.			
226	Saloniki (türkische Sorte) à Port. 2½ Sgr.		—	5
	Hell, lang, sehr egales schönes Blatt.			

Rüben, Wurzeln u. Knollen.

Futter-Runkeln.

Gew. pr. Schffl. ca. 30 Pfd., Saatquantum pr. Mrg. 2½—3 Pfd., Pflanzenbedarf: 160 Schock.

Da beim Wachsthum der Runkeln die Ernährung durch das Laub eine wichtige Rolle spielt, so sind je nach Boden und Lage lange oder runde Formen, mehr oder weniger blattreiche Sorten zu wählen. Der Werth der einzelnen Sorten ist ganz relativ. Wir bitten deshalb, wenn uns die Wahl anheimgestellt wird, um bezügliche Mittheilung. Erlaubt es die Bearbeitung des Landes, so ist das Legen dem Pflanzen entschieden vorzuziehen. Zum Verpflanzen eignen sich im Allgemeinen die runden Sorten.

Erwiesenermaßen wächst die Runkel gern gesellig, weshalb auch zu frühes Verziehen höchst nachtheilig wirkt. Sehr günstig ist das Gesammtresultat, wenn man beim Legen die Reihen verdoppelt und nach erfolgtem Schluß die überzähligen Reihen zum Verfüttern aufzieht. Rüben und Kraut sind in betreffender Zeit ein erwünschtes und billiges Futter.

a. runde und platte.

Nr.		à Ctr. Mk.	à Pfd. Sgr.
227	**Oberndorfer, echte**	20	8
228	do. einmal nachgebaut	18	7
229	Leutewitzer	—	14
230	Ranziner	22	9
231	**Rothe Klumpers, 232. gelbe Klumpers**	15	6
233	**Rothe Wiener Teller-, 234. gelbe Wiener Teller-**	18	7

b. halblange und ovale.

235	**Rothe Riesen-Pfahl-**	19	7½
236	**Rothe dicke, halb aus der Erde wachsende**	15	6
237	**Bassano-Rübe**	25	10
	Sie ist wegen ihres starken Zuckergehalts eine der nährendsten und wird sehr groß.		
238	**Rothe Riesen-Flaschen-, 239. gelbe R.-Flaschen-**	18	7
240	**Albert's Riesen-**	20	8
241	**Pohl's Riesen-**	25	10

c. lange.

242	**Rothe, aus der Erde wachsende (Schlangen-R., Kuhhorn)**	18	7
	Sehr haltbar, wenn bei der Ernte die beschädigten abgesondert werden. Auf schwerem Boden liefert sie höhere Erträge als andere Sorten.		
243	**Rothe lange, halb aus der Erde wachsende**	15	6
244	**Mischung vieler Formen und Farben**	18	7
	Zur Ermittelung der für die vorhandenen Verhältnisse passendsten Sorten. Nach eingesandten dünnen Längsschnitten bestimmen wir gern die Sorten.		

Zucker-Runkeln.

Frische Düngung und spätes Legen beeinträchtigen den Zuckergehalt sehr. Letzterer ist am größten auf sand. Lehm.

245	Echte weiße dicke	12	4½
246	a. Verbesserte weiße Imperial-	14	5
246	b. **Göschke's neue Königs-Zuckerr.** Port. 10 Sgr.	—	—

Steck- oder Kohl-Rüben.

(Wrucken, Unter-Kohlrabi, Rutabaga.)

Saatbedarf pr. Mrg. ⅔ Pfd., Pflanzenbedarf 160 Schock.

a. Englische Sorten.

Der Ertrag übersteigt den der deutschen Sorten bedeutend, wenn sie das Haupterforderniß aller Kohl- u. Wasserrüben — feuchte Luft — finden. Im anderen Fall sind die deutschen Sorten vorzuziehen.

Zur Aussaat, welche Mitte April geschieht, wähle man nie beschattetes Gartenland, sondern freiliegenden, ungedüngten, womöglich Angerboden. Ausgezeichnet ist der Erfolg beim Verpflanzen, wenn man das Saatbeet vor dem Aufziehen der Pflanzen sehr stark bewässern kann, da in Folge dessen die Wurzeln fast unverletzt bleiben und mit etwas Erdballen versehen sind. — Als eins der besten Mittel gegen den gefährlichsten Feind der jungen Pflanzen, den Erdfloh, bewährt sich das Ueberbrausen der Saatbeete mit Jauche einen Tag vor der Bestellung.

247	**Rothgrauhäutige gelbe Riesen-** (importirte Saat)	26	10
	Dürfte unter allen Sorten den ersten Rang einnehmen. Auch für den Küchengebrauch ist sie gut.		
248	**Purple-top yellow, gelbe violetköpfige.**	25	9
249	**River's early Stubble, R.'s frühe Stoppel-**	27	10
350	**Laing's improved, L.'s verbesserte.**	27	10

b. Deutsche Sorten.

251	**Gewöhnl. große gelbe**	18	7
252	do. weiße	19	7½
253	**Große weiße Schmalz-,**		
254	**do. gelbe do.** zugleich beste Speiserüben.	25	10
255	**Pommersche Kannenwrucke**	—	15
	Von länglicher Form, sehr ertragreich.		

Wasser-Rüben.

(Stoppel-Rüben, Turnips.)

Samenbedarf pr. Mrg. 1—1¼ Pfd. Abstand 18 Zoll.

Die Wasserrüben vertragen das Verpflanzen nicht. Da sie eine ganz kurze Vegetationszeit haben und ihrer Natur nach mit der Entwicklung auf die feuchtere Herbstluft angewiesen sind, so darf die Aussaat nicht vor Mitte Juni geschehen. Sonstige Wachsthumsbedingungen wie bei Steckrüben bemerkt.

a. Größte englische Sorten.

256	**White globe, weiße Kugelrübe.**	22	8
257	**Skirving's improved purple-top, Skirving's verbess. violetköpfige.**	22	8

Nr.		à Ctr Thl.	à M. Sgr.
258	**Waite's Eclipse purple-top yellow, W.'s neue flaschenförmige violetköpfige.** Wir halten vorstehende 3 Sorten für die schönsten, einträglichsten und haltbarsten. Nr. 258 hat Form und Farbe von Nr. 257, sie scheint diese aber noch an Größe und Futterwerth zu übertreffen. White globe bewährt sich auch als Speiserübe.	—	13
259	**Purple-top yellow Bullock, violetköpfige gelbe Bullock.**	21	8
260	Green-top yellow Bullock, grünköpf. gelbe Bullock.	21	8
261	Dale's hybrid	22	8
262	White Norfolk, weiße Norfolker.	24	9
263	White Tankard, weiße Tankard.	28	10

b. Deutsche Sorten.

264	Lange weiße Stoppelrüben	27	10
265	Runde weiße do.	27	10
266	Lange gelbe Bortfelder	28	10½

Möhren, Mohrrüben.

(Gelbe Wurzel, Carote.)

Gew. pr. Mtz. ca. ¾ Pfd., Vollsaat: pr. Mrg. 3—4 Pfd.

Der hohe Werth der Möhre als Futter für fast alle Hausthiere, als Beigabe während der Lupinenfütterung ꝛc. wird wohl allseitig anerkannt. Vor allen hat sich die **weiße Riesenmöhre** durch ihre fabelhaften Erträge eingeführt und man könnte behaupten, daß zu Futterzwecken alle übrigen entbehrlich sind, wenn man nicht etwa bei den rothen Sorten die vortheilhafte Wirkung auf die Farbe der Butter berücksichtigen will. — Die Möhre verlangt einen tief bearbeiteten Boden und muß — im Gegensatz zur Runkel — frühzeitig verzogen werden.

267	**Weiße grünköpfige Riesenmöhre**	16	6
268	**Weiße halblange vogesische**	—	16
	Für Boden von geringer Tiefe.		
269	Hellrothe grünköpf. Riesen-	28	11
270	Lange rothe Altringham	25	10
271	Dunkelrothe Braunschweiger	25	10
	Letztere beide gleichzeitig gute Speise-Möhren.		

Pastinak.

Die Pastinak liefert auf schwerem Boden sowohl in den Wurzeln wie im Kraut ein Milchfutter erster Güte. Die Wurzeln widerstehen jedem Frost und können deshalb vom Felde weg verbraucht werden. Saatbedarf pr. Mrg. 8 Pfd. Bestellung wie bei den Möhren.

272	Gewöhnl. lange	13	5
273	Verbesserte von Jersey	18	7
274	Verbesserte runde	—	6½

Cichorienwurzel siehe Nr. 209.

Kartoffeln.

Wie sehr Qualität und Quantität der Kartoffelernte von geringen Bodenverschiedenheiten abhängig sind, ergiebt sich leicht aus der Beobachtung eines Theils der zahllosen Versuche, welche meist in jene Zeit fallen, wo man nach „Sorten, welche der Krankheit nicht unterworfen sind," haschte. Alles, was wir in dieser Hinsicht beobachteten, bestätigte und befestigte unsere Ansicht, die uns schon vor 15 Jahren in eigener Praxis die besten Resultate brachte:

daß die Krankheit ihren Grund allein in der decennienlangen, maßlos schlechten Behandlung des Saatgutes hatte. Man bringe deshalb die Saatknollen nur abgetrocknet ins Winterlager, benutze im Frühjahr nur gut ausgebildete Kartoffeln und lasse dieselben vor dem Legen so stark abwelken, als es die Umstände irgend gestatten. Man wird dann nach einmaligem Anbau aus einer geringen Zahl solcher Sorten, welche sich am allgemeinsten bewährten, für die vorhandenen Bodenverhältnisse leicht die passendsten herausfinden. Da der Stärkemehlgehalt bei Brenn- und Futterkartoffeln maßgebend ist, so möge hier bemerkt sein, daß eine ausreichende Prüfung leicht auszuführen ist, indem man in 1 Quart Wasser 13 Loth Kochsalz auflöst und die gereinigten Knollen hineinlegt. Je geringer der Stärkegehalt, desto mehr nähert sich die Kartoffel der Oberfläche, dagegen sinkt eine gute Knolle in dieser Lösung zu Boden.

Sorten für die Brennerei.

Nr.		
275	Rothe gelbfleischige sächsische Zwiebel-	Preis pr. Wspl. u. Schffl. unbestimmt, pr. Mtz. 4 Sgr.
276	Blaßrothe weißfleisch. sächs. Zwiebel-	
277	Heiligenstädter oder Dreilebener	

Letztere Sorte für schwere nasse Bodenarten, welche sonst nicht für den Kartoffelbau geeignet sind. Auf trockenen Aeckern bleibt sie klein und zeigt dann überhaupt nicht die ihr eigenthümlichen Eigenschaften.

278 **Zum Versuchsanbau:** 10 Sorten 1 Thlr.

Speise-Kartoffeln.

279 Frühe rothe Fürstenwalder.

Sehr ertragreiche, feine Speise-Kartoffel. Preis pr. Wspl. nach dem Marktpreise, pr. Mtz. 4 Sgr.

280 Früheste lange weiße Sechswochen-, 281. frühe runde weiße Sechswochen-, 282. frühe weiße Zucker-, 283. frühe runde weiße Mai-, 284. frühe blaue runde, 285. späte Rohan-, 286. späte Chardon-, 287. schwarze Neger-Salat-.

Von vorstehenden Sorten à Mtz. 4—6 Sgr. Preis pr. Schffl. veränderlich.

288 **Zum Versuchsanbau:** 10 Sorten 1 Thlr., 20 Sorten 1½ Thlr.

Patterson's neue Kartoffeln.

289 6 Sorten 1 Thlr., 290. 10 Sorten 1½ Thlr.

Patterson in Schottland wendete das allein richtige Mittel an, die Kräftigung und Veredlung durch sorgfältige Auswahl der Pflanzen und Knollen nach und nach herbeizuführen. Die von ihm gezüchteten Sorten erfreuen sich bereits eines bedeutenden Rufes und haben auch in Deutschland verdiente Aufnahme gefunden.

Topinambur.

291	Weiße,	pr. Schffl. ca. 1½ Thlr., pr. Mtz. 5 Sgr.
292	Rothe,	

Seitdem der Kartoffelbau unsicher geworden ist, wendet man sich mit Recht wieder mehr den Topinamburs zu, die bei größter Genügsamkeit nicht nur in den Knollen, sondern auch im Kraut — selbst im gefrornen — ein gutes Milchfutter bieten. Legt man auf den Knollengewinn größeren Werth, so wird mit der Krauternte erst im Herbst vorgegangen. Im anderen Fall kann man 2—3 mal schneiden und beim Legen den gewöhnlichen Abstand von 15 Zoll auf 9 Zoll herabsetzen. Der beim Kartoffelsetzen leider so allgemeine Mißbrauch, die Knollen zu zerschneiden, ist hier noch weniger zulässig. — Den Nachwuchs unterdrückt die Brache.

293 **China-Kartoffel** (Dioscorea Batatas).

Preis pr. Dtzd. unbestimmt.

Obwohl wir nicht glauben, daß diese Pflanze in den großen Kulturen der Landwirthschaft Fuß fassen wird, so möge hier doch beiläufig bemerkt sein, daß alle Versuche, welche wir bisher zu beobachten Gelegenheit hatten, ohne nähere Kenntniß der Natur des Neulings vorgenommen wurden. Man verlangte von den im Handel befindlichen Bulbillen (welche sich in den Blattwinkeln ebenso bei einigen Lilienarten bilden) oder von winzigen Wurzelstückchen im ersten Jahre volle Ernten, während wir Letztere erst dann erwarten können, wenn wir im Stande sind, die starken Kopfenden der ausgewachsenen Wurzeln zur Fortpflanzung zu benutzen. Der windende Stengel dürfte kein Hinderniß beim Anbau sein, dagegen ist die Ernte der tiefgehenden großen Wurzeln wohl schwierig.

Getreide.

Eine genaue Charakteristik der beachtenswerthesten Sorten werden wir in unserem **Herbstverzeichniß** geben, welches Ende August erscheint.

Wir nehmen hier Veranlassung, den Herren Landwirthen recht dringend die genealogische Fortzüchtung — namentlich der bei uns als sicher zu betrachtenden Weizensorten — zu empfehlen. **Wenn recht viele Herren sich mit Ausdauer der geringen Mühe unterziehen wollten, mit Zugrundelegung guter Sorten, die besten Pflanzen mit den vollkommensten Aehren vor der Ernte aufziehen zu lassen, von der hieraus im nächsten Jahre hervorgehenden Ernte wieder das beste Korn durch Sieben oder Wurfen abzusondern u. s. w., so würden** wir gewiß sehr bald in Deutschland zahlreiche Güter haben, deren Saatgut den englischen Sorten, denen wir nun einmal das gewohnte mildere und gleichmäßig feuchte Klima nicht geben können, weit vorgezogen würde. Wie stark der Begehr nach derartig sicherem Saat-

Nr.

gut ist, geht daraus hervor, daß, obwohl aus der Probstei fast alles gewonnene Getreide ausgeführt und der Bedarf an Brodkorn meist aus anderen Gegenden gedeckt wird, dennoch Tausende von Tonnen unechten Saatgutes zum Schaden der Landwirthe und der rechtlich denkenden Samenhändler verkauft werden. Durch die oben angedeutete vermehrte Produktion würden nicht nur derartige Uebelstände schwinden, sondern es müßte auch der hochwichtige Samenwechsel insofern seine endgültige Bedeutung erst erhalten, als die Bodenart, welcher das Saatgut entnommen ist, mehr in Betracht gezogen würde. Die bloße Unterscheidung zwischen leichtem und schwerem Boden ist dabei keineswegs ausreichend.

Geneigte Bestellungen auf nachfolgende Getreidearten erbitten wir

so zeitig wie nur möglich, um in allen Fällen die Saaten aus erster Hand beschaffen zu können,

ohne uns dem empfindlichen Nachtheile des Ueberliegens in zu ausgedehnter Weise aussetzen zu müssen. Den Preis für die Saaten können wir, ohne unsere Committenten zu benachtheiligen, jetzt noch nicht endgültig feststellen; wir hoffen aber durch unseren bisherigen Verkehr mit den Herren Landwirthen dokumentirt zu haben, daß wir in allen derartigen auf Vertrauen basirten Geschäften uns den Standpunkt strengster Reellität bewahrten.

Roggen.

294 **Probsteier Roggen**, Originalsaat.
295 do. einmal nachgebaut.
296 **Johannistags-Roggen.**

Diese Spielart liefert einmal wieder den Beweis, wie segensreich der Anbau einer Nutzpflanze werden kann, wenn ein Austausch der Erfahrungen und genaues Eingehen auf dieselben stattfindet. Der Johannisroggen ist nachweislich schon vor langen Jahren cultivirt, aber erst in neuester Zeit, nachdem hervorragende Landwirthe den Anbau im Großen betrieben, bringen seine glänzenden Eigenschaften ins Bewußtsein des größeren landwirthschaftlichen Publikums. Offenbar sind die Resultate an vielen Orten bisher dadurch beeinträchtigt daß man die außerordentliche Bestockungsfähigkeit der Pflanze nicht hinreichend berücksichtigte und, den Futtergewinn in den Vordergrund stellend, bei an sich schon zu starker Aussaat die Entwickelung noch durch größere Beimengung von Wicken und Gerste störte. Competente Urtheile verwerfen diese Mischsaat ganz und empfehlen für breitwürfige Saat pr. Magd. Mrg. 8 Metzen Johannisroggen und 8 Metzen Hafer — letzteren auch nur dann, wenn der Boden nicht in hoher Cultur steht. Aussaat von Mitte Juni bis Mitte Juli. — Bei Anwendung der Drillmaschine ist das Saatquantum entsprechend geringer, bei späterer Saat stärker. — Der Roggen giebt nun während des Herbstes in günstigen Fällen zwei Schnitte schönen Grünfutters, ohne daß dadurch die Körnerernte beeinträchtigt würde. Unter weniger günstigen Umständen nimmt man einen Schnitt und läßt den Nachwuchs bei Frostwetter von den Schafen abweiden, welches letztere zur normalen Entwickelung auch dann nothwendig ist, wenn die Aussaat so spät geschah, daß das Schneiden nicht lohnt. Als besonders vortheilhaft empfiehlt Herr Oeconomierath Dr. Roßde in Eldena die Bereitung von Braunheu (Bereitung siehe Seite 5). Nach La Motte und Alfieri macht der Johannistags-Roggen geringere Ansprüche an den Boden als der gewöhnliche; er gedeiht noch mit Sicherheit auf flach gelegenem Boden mit undurchlassendem Untergrund und soll diesen sogar vorziehen. Das Korn ist dem des gewöhnlichen Roggens gleich. — Als Belag zu Obigem citiren wir noch folgendes Cultur-Beispiel: Auf dem Gute Geist bei Oelde wurden 18 Morgen von Johannis bis Ende August in Zwischenräumen von 14 zu 14 Tagen mit Johannis-Roggen bestellt. Sowohl die frühe als die späte Saat lieferte im Herbst einen üppigen Grünschnitt, der theils grün verfüttert, theils zu Heu gemacht wurde. Dann ward die ganze Fläche mit 25 Stück Rindvieh 14 Tage lang täglich beweidet und im nächsten Frühjahr 3 Wochen lang, täglich einige Stunden, mit 250 Schafen betrieben. Im folgenden Jahre lieferte so behandelter Johannis-Roggen pr. Mrg. 14 Berl. Scheffel Korn.

297 **Hasselburger Roggen.** 298. **Göttinger Stauden-R.** 299. **Pirnaer R.** 300. **Rügenscher R.** 301. **Kampiner Stauden-R.** 302. **Spanischer Doppel-R.** 303. **Correns-R.** 304. **Hessischer R.** 305. **Seeländer R.** (holländische Sorte). 306. **Sächsischer Sommer-Stauden-R.** 307. **Gewöhnl. Sommer-R.**

308 Zum Versuchsanbau: **1 Sortiment von 15 Varietäten in starken Portionen 1 Thlr.**

Weizen.

309 **Probsteier W.** 310. **Frankensteiner W.** 311. **Sandomir-W.** 312. **Cujavischer ungegrannter Kolben-W.** 313. **Cruswicscher ungegr. Kolben-W.** 314. **Rother holländischer W.** 315. **Kessingland-W.** 316. **Clever Hochland-W.** 317. **Manchester-W.** 318. **Fern- oder April-Weizen.**

Von **englischen Weizensorten** vermitteln wir zu soliden Preisen aus ihren Stamm-Productionsgegenden:

319 **Fenton-**, 320. **Eley's Riesen-**, 321. **Hopetoun-**, 322. **Chiddam-**, 323. **Hunter's**, 324. **Clover's red**, 325. **Lamma's**, 326. **Champion-**, 327. **Hickling's prolific**, 328. **Spalding's prolific (Sandweizen)**, 329. **Golden drop**, 330. **Oxford-**, 331. **Hallet's Pedrigree Nursery.**

332 Zum Versuchsanbau: **1 Sortiment in 20 stark. Port. 1 Thlr.**

Gerste.

333 **Kalina-Gerste.**
Sie gehört zu den frühesten Sorten. Aussaat 15 Mtz. pr. Mrg.

334 **Chevalier-Gerste.**
Eine geschätzte, ausgezeichneten Ertrag liefernde zweizeilige Varietät, mit langem, starkem Halm, der vor dem Lagern schützt. Sie reift später als die meisten anderen Sorten.

335 Schottische Annat-Gerste.
336 **Probsteier Gerste.**
337 **Schottische Victoria-Gerste.**
338 **Mandschurei-Gerste.**
339 Amerikanische Mammuth-Winter-Gerste.
340 Pennsylvanische, 341. Nepaul-, 342. große nackte, 343. kleine G.
344 **Ein Sortiment in 12 starken Portionen 20 Sgr.**

Hafer.

345 **Probsteier Hafer.**
346 Rügenscher Hafer.
347 **Englischer Hopetoun-Hafer.**
348 Podolischer Hafer.
349 **Barbachlaw-**, 350. weißer englischer Fahnenhafer,
Beide finden zur Grünfütterung Verwendung, verdienen aber auch ihres Kornertrags wegen Beachtung.
351 Schwarzer tartarischer Fahnenhafer, 352. Kartoffel-Hafer, 353. früher und 354. später Angus-H., 355. früher belgischer H. 356. Kamschatka-H., 357. Blainslie-H., 358. Berlie-H., 359. Sandy-H., 360. nackter H., 361. Winter-H.
362 **Ein Sortiment in 15 starken Port. 1 Thlr.**

Mais. (Sorten zum Körnergewinn.)

		à Schfft. M.	à Ctl. Sgr.
	Sorten für den Grünfutterbau siehe Seite 5.		
363	**Badenscher gelber früher** . . . . . 4—	4½	3
	Gehört zu den hohen Sorten. Kolben sehr groß und körnerreich.		
364	**Badenscher Oberländer** . . . . . 3½—	4½	3
365	**Steyerscher früher** . . . . . 4—	4½	3
366	**Ungarischer früher** . . . . . 4—	4½	3
367	**Großer brauner reichtragender**	8	4
368	**Cinquantino** . . . . . 5—	6	4
369	**Perl-Mais**	8	5
	Er wird von manchen Züchtern als die anbauwürdigste Sorte geschätzt. Der Stärkemehlgehalt der Körner soll höher als bei allen anderen Sorten sein.		
370	**Ein Sortiment von 15 stark. Port. 15 Sgr.**		

Buchweizen.

371	**Schottischer silbergrauer** . . . . . 3—	3½	3
	Die Meinungen über diese vorzügliche Art sind vollkommen befestigt. Sein staunenswerther Wuchs macht ihn nicht nur zu einer einträglichen Futterpflanze, sondern er wird auch für leichten Boden dadurch besonders wichtig, daß er denselben schnell beschattet und der Dürre ausgezeichnet widersteht. In trockenen Jahren ist der Körnerertrag reicher als bei gewöhnlichem Buchweizen.		

Nr.		à Ctr. Mk.	à Mk. Sgr.
372	**Tartarischer** oder sibirischer		
373	**Japanischer**	10	4
	Wir sahen diesen Buchweizen auf dem ärmsten u. trockensten Boden in großer Ueppigkeit; er wurde jedoch nicht reif. Weitere Versuche wären wünschenswerth.	—	6
374	**Gewöhnlicher**, nach dem Marktpreise.		

Hirse.

Nr.		à Ctr. Mk.	à Mk. Sgr.
375	Weiße Rispenhirse		7½ 4
376	Gelbe do.		7½ 4
377	Rothe do.		7½ 4

Starke Dreischeffelsäcke von bestem, 5/4 br. Drillich, die wir auf Wunsch zur Versackung bestellter Saaten verwenden, offeriren wir zu folgenden **Fabrikpreisen:**
Nr. 1. 8½ Mk, Nr. 2. 8 Mk, Nr. 3. 7⅔ Mk pr. Dutzend.

Forstwirthschaftliche Samen und Pflanzen.

Seitdem man sich der Anzucht auf natürlichem Wege mehr und mehr abwendet und dieselbe auf solche Ländereien beschränkt, wo flüchtiger Boden, große Dürre ꝛc. eine gänzliche Entblößung nicht zulassen, nehmen die Samen- und Pflanzschulen eine hervorragende Stelle in der Forstkultur ein.

In allen Fällen, wo unseren geehrten Auftraggebern **mit genauer Unterweisung über Anlage und Erhaltung regelrechter Saatkämpe und Pflanzschulen** — die keinem Forstgute fehlen sollten — gedient ist, sind wir zu derartigen Mittheilungen gern bereit.

1. Nadelhölzer. (Coniferae.)

Nr.		à Ctr. Mk.	à Mk. Sgr.
378	**Pinus sylvestris,** Föhre, **Kiefer.** Gewöhnliche gute Saat	72	24
379	Kräftigstes Korn, nur von Buschkiefern gesammelt	80	27
	Gew. pr. Schffl. 55 Pfd. — Vollsaat pr. Mrg. 5 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 2 Pfd. — Streifen: 1 Fß. breit, 4 Fß. Abstand. — Platten: 1 Q.-Fß., 4 Fß. Abstand. — Boden und Lage: trockener, lehmiger Sand bis zu dürrem, reinem Sand herab, den sie dauernd verbessert. — Kommt besser auf, wenn pr. Mrg. 3 Pfd. Birken mit untergesäet. — Zwischen-Culturen: Gräser, Spörgel.		
380	Einjährige kräftige Pflanzen, pr. 10,000 Stck. 10 Thlr., pr. 1000 St. 1⅓ Thlr.		
	Zum Vorschulen: in Reihen von 1½ Fß., ½ Fß. Abstand. — Aus der Pflanzschule: 3jähr. Pfl. in Reihen von 3 Fß. mit 1 Fß. Abstand.		
381	**Pinus Picea,** Fichte, **Rothtanne.** Gew. pr. Schffl. 55 Pfd. — Vollsaat pr. Mrg. 12 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 3 Pfd. — Streifen: 1 Fuß und 3 Fuß (in Ebenen). — Platten: 1 Q.-Fß., etwas vertieft (auf Gebirgsboden). — Boden und Lage: in der Ebene frischer, sandiger oder humoser Lehm, in feuchter Gebirgsluft fast jeder Boden. — Zwischen-Kulturen: Kartoffeln, Roggen, Hafer.	46	16
382	Dreijährige Pfl.: 10,000 St. 36 Thlr., 1000 St. 4 Thlr.		
383	Zweijährige: 10,000 St. 25 Thlr., 1000 St. 3 Thlr.		
	Pflanzung: gewöhnlich in Büschcln. 5 Fuß Abstand. — Wo kein Wildfraß zu befürchten, ist Einzelpflanzung vortheilhafter.		
384	**Pinus Larix,** Lärche. Gew. pr. Schffl. 50 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 10 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 3 Pfd. Nur für gemischten Bestand. Boden und Lage: mittelschwer, trocken, rauh, nur für Gebirgsgegenden.	45	16
385	Einjährige Pfl.: 1000 St. 4 Thlr, 10,000 St. 35 Thlr.		
386	Zweijährige: 1000 St. 6 Thlr.		
387	**Pinus Abies,** Edeltanne. Gew. pr. Schffl. 30 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 35 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 10 Pfd. Verlangt guten Boden, sowie Ober- und Seitenschutz.	10	5
388	Zweijährige Pflanzen: 1000 St. 10 Thlr.		
389	**Pinus Strobus,** Weymouth-Kiefer. Das in Deutschland gewachsene Holz hat keineswegs die Güte des amerikanischen.	—	68
390	Einjährige Pflanzen: 1000 St. 5 Thlr.		
391	Zweijährige: 1000 St. 6½ Thlr.		
392	**Pinus austriaca,** Schwarzkiefer. Für sonnige Lagen äußerst bauwürdig, da das Holz zu den besten und harzreichsten gehört. Die langen Nadeln verbessern den Boden sehr.	50	20
393	Einjährige Pfl.: 1000 St. 5 Thlr., 10,000 St. 40 Thlr.		
394	Zweijährige: 1000 St. 8 Thlr.		
395	**Pinus Cembra,** Zürbelkiefer. Für rauhe Lagen.	18	8
396	**Pinus maritima,** Meerstrands-Kiefer. In Frankreich wurde dieser Baum, welcher bei raschem Wuchs auf dem armen Dünensande reichen Ertrag an Harz und Holz giebt, ein wahrer Segen. Bei uns erfriert er im Binnenlande gewöhnlich, das Küstenclima dürfte aber auch hier hinreichend mild sein.	17	7
397	Zweijährige Pfl.: 100 St. 2 Thlr.		
398	**Juniperus communis,** Wachholder.	6	4

2. Laubhölzer.

Nr.		à Ctr. Mk.	à Mk. Sgr.
399	**Acer campestre,** Feld-Ahorn. Als Niederwald in Hügel- und Bergland.	15	6
400	Zweijährige Pflanzen: 1000 St. 6 Thlr.		
401	Dreijährige: 1000 St. 8 Thlr.		
402	**Acer Negundo,** eschenblättriger Ahorn. In frischem bis feuchtem Boden sehr rasch wachsend und für Niederwaldbetrieb ausgezeichnet. — 10 Fuß Abstand.	—	16
403	Einjähr. Pfl.: 1000 St. 3½ Thlr., 10,000 St. 30 Thlr.		
404	**Acer platanoides,** Spitz-Ahorn.	10	5
405	Einjährige Pfl.: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 35 Thlr.		
406	Zweijährige; 1000 St. 6 Thlr.		
407	**Acer pseudoplatanus, gemeiner Ahorn.** Gew. pr. Schffl. 16 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 30 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 9 Pfd. Verlangt zwar frischen guten Boden, liefert aber im Niederwald sehr hohe Erträge. In Hochwald nur eingesprengt zu bauen. Das Stammholz ist bekanntlich sehr werthvoll.	10	5
408	Einjährige Pfl.: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 35 Thlr.		
409	Zweijährige: 1000 St. 6 Thlr.		
410	**Ailanthus glandulosa, Götterbaum.** Für den Hochwaldbetrieb ist mit diesem Baum ein neues Material gewonnen, dessen Werth gar nicht hoch genug angeschlagen werden kann. Er hat selbst auf ganz geringen Bodenarten einen raschen, kräftigen Wuchs und liefert ein schönes, gleichmäßig festes Stammholz.	36	15
411	Einjährige Pfl.: 1000 St. 6 Thlr., 10,000 St. 50 Thlr.		
412	Zweijährige: 1000 St. 10 Thlr., 10,000 St. 80 Thlr.		
413	Dreijährige: 1000 St. 15 Thlr.		
414	**Alnus glutinosa, Roth-Eller.** Gew. pr. Schffl. 36 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 8 Pfd, im Saatkamp pr. Q.-R. 2 Pfd. — Boden u. Lage: feuchter humushaltiger Boden bis zu nassem Bruch — zu Uferbefestigungen. — Sehr rascher Wuchs und sehr starkes Ausschlagsvermögen. Abstand im Ausschlagswald 12 Fuß.	17	7
415	Einjährige Pfl.: 1000 St. 2½ Thlr., 10,000 St. 22 Thlr.		
416	Zweijährige: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 36 Thlr.		
417	**Alnus incana, Berg-Eller, Weiß-Eller.** Steht der vorigen Art an Wichtigkeit nicht nach. Sie verträgt zwar keine permanente Nässe, kann aber vorübergehend im Wasser stehen und schmiegt sich jedem Boden, selbst trockenem Sande an.	18	8
418	Einjährige Pfl.: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 35 Thlr.		
419	Zweijährige: 1000 St. 6 Thlr.		
420	**Betula alba, gemeine Birke.** Gew. pr. Schffl. 13 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 35 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 5 Pfd. — Kommt bei Vollsaat besser auf, als in Streifen und Platten. — Wird oft zum Vorbau für schattenbedürftige Hölzer benutzt, zur Besetzung von Fehlstellen ꝛc. Bodenverwundung nur ganz flach.	6½	2½
421	Einjährige Pfl.: 1000 St. 2 Thlr., 10,000 St. 18 Thlr.		
422	Zweijährige: 1000 St. 3½ Thlr., 10,000 St. 30 Thlr.		
423	**Carpinus Betulus, Hain-Buche, Weiß-Buche.** Gew. pr. Schffl. 53 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 30 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 8 Pfd. — Für Niederwaldbetrieb 12 Fuß Abstand.	7	3
424	Einjährige Pfl.: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 36 Thlr.		
425	Zweijährige: 1000 St. 6 Thlr.		
426	**Fagus sylvatica, Roth-Buche.** Gew. pr. Schffl. 50 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 100 Pfd.,	10	5

Nr.		à Ctr. Mk.	à M. Sgr.
	im Saatkamp pr. Q.-R. 12 Pfd. Verlangt guten Boden, aber giebt viel Humus zurück. In den ersten Jahren gegen trockene Hitze und gegen Kälte sehr empfindlich, freie Saat ist mißlicher als bei jeder anderen Holzart.		
427	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 35 Thlr.		
428	**Zweijährige**: 1000 St. 6 Thlr., 10,000 St. 55 Thlr. Pflanzung: Beim Vorschulen in Reihen von 1½ Fuß mit ½ Fuß Abstand. — Die erstarkten Lohden am besten in Vermischung mit Nadelhölzern (auf kalkhaltigem Hügellande Lärchen). Die Buchen in 20 Fuß Abstand, dazwischen 3 Reihen Nadelholz mit 5 Fuß Abstand. Auf kräftigem Boden bewährt sich das Einsprengen von Eschen u. Ahorn.		
429	**Fraxinus excelsior, gemeine Esche.** Gew. pr. Schffl. 22 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 35 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 10 Pfd. Für gemischte Bestände, in Buchen und Eichen eingesprengt, auch für nasse Standorte, wenn der Boden nicht sauer ist. Für alle Zwecke, da sie ein starkes Ausschlagvermögen besitzt und das Köpfen gut verträgt.	6	2½
430	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 3 Thlr., 10,000 St. 25 Thlr.		
431	**Zweijährige**: 1000 St. 4½ Thlr., 10,000 St. 40 Thlr.		
432	**Gleditschia triacanthos. Dickdornbaum.** Der Baum verdient die ausgedehnteste Verwendung in der Forstkultur. Er wächst rasch und schlank empor und liefert ein hartes Möbelholz von heller Mahagonifarbe, das dem Nußbaumholz an Güte fast gleichkommt.	27	12
433	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 6 Thlr.		
434	**Zweijährige**: 1000 St. 9 Thlr.		
435	**Dreijährige** (verpflanzt): 1000 St. 12 Thlr.		
436	**Platanus occidentalis, Platane.** Stehen warme Lagen (jedoch nicht in Niederungen) und tiefgründiger Boden zu Gebote, so liefert die Platane als Kopfholz sehr hohe Erträge.	20	10
437	**Gut bewurzelte Stecklingspflanzen**: 1000 St. 16 Thlr.		
438	**Quercus pedunculata, gem. Stiel-Eiche.** Gew. pr. Schffl. 80 Pfd. Vollsaat pr. Mrg. 200 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 40 Pfd. Vor- und Zwischennutzung ist hier besonders zu empfehlen. Man baut je nach Boden und Lage Rüben Kohlsorten, Wicken, oder Hafer, Roggen, Spörgel, Lupinen. In allen Fällen tiefe Bodenbereitung. Aussaat entweder breitwürfig mit der Ueberfrucht, oder hinter dem ganz flach gehenden Pflug in die 3. Furche, oder in 18 Zoll breite, 10 Zoll tief gelockerte Einzelnfurchen von 4 Fuß Abstand.	7	3
439	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 3 Thlr., 10,000 St. 26 Thlr.		
440	**Zweijährige**: 1000 St. 6 Thlr., 10,000 St. 55 Thlr.		
441	**Dreijährige**: 1000 St. 9 Thlr. Pflanzung: zum Vorschulen, in Reihen 2 Fß. mit ½ F. Abstand. — Lohden: im ungemischten Bestande hält sich die Eiche lange am Boden, man läßt deshalb die Reihen mit Kiefern (in frischen Lagen Fichten) wechseln. — Für Schälwald: 10 Fuß Abstand.		
442	**Quercus Robur, Trauben-Eiche.** Für flachere und trockene Bodenarten in höheren Lagen.	—	7
443	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 35 Thlr.		
444	**Robinia Pseudacacia, gemeine Akazie.** Bei ihrer großen Genügsamkeit findet sie vielfache Verwendung auf ganz armen Bodenarten, wo sie als Schlagholz gute Erträge liefert. Die langen und äußerst zähen Wurzeln machen die Akazie auch zur Befestigung von Berglehnen 2c. besonders geschickt.	15	6
445	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 2½ Thlr., 10,000 St. 20 Thlr.		
446	**Spartium scoparium, Ginster.** Als Schutzpflanze auf ganz dürren, armen Bodenarten.	15	6
	Salix caprea, (Korb-Weide) Saal-Weide.	—	—
447	**Einjähr. starke Pfl.**: 1000 St. 3 Thlr., 10,000 St. 25 Thlr.		
448	**Zweijährige**: 1000 St. 5 Thlr.		
449	**Tilia platyphyllos** (grandifolia), **großblättrige Linde.**	30	12
450	**Einjährige Pfl.**: 1000 St. 12 Thlr.		
451	**Tilia ulmifolia** (parvifolia), **kleinblättrige Linde.**	20	8
452	**Ulmus campestris, Rüster, Ulme.** Gew. pr. Schffl. 5 Pfd. Vollsaat: pr. Mrg. 20 Pfd., im Saatkamp pr. Q.-R. 2 Pfd.	12	5
453	**Zweijährige Pfl.**: 1000 St. 4 Thlr., 10,000 St. 35 Thlr.		
454	**Dreijährige**: 1000 St. 6 Thlr.		
	Hecken-Sträucher.		
455	**Crataegus Oxyacantha. gem. Weißdorn.**	12	5
456	**Dreijährige starke Pflanzen**: 1000 St. 6 Thlr.		
457	**Cornus mascula, Cornelkirsche.**	—	12
458	**Morus alba, gewöhnliche Maulbeere.**	—	—
459	**Einjährige Pflanzen**: 1000 St. 6 Thlr.		
460	**Zweijährige**: 1000 St. 10 Thlr. Außerdem eignen sich für derartige Zwecke die unter Nr. 381, 398, 399, 423, 426, 444 aufgeführten Gehölze.		

Nutz-Gartenbau.

Gemüse-Samen, verschiedene Pflanzen, Obstkerne, Obstbäume 2c.

Eine große Zahl der eingehenden Aufträge auf Gemüse-Sämereien überzeugt uns alljährlich, daß nicht wenige der geehrten Besteller zu ihrem Nachtheil von diesem und jenem Artikel (namentlich von den sehr kleinsamigen) offenbar zu viel, von anderen wieder zu wenig aufgeben. Aus diesem Grunde, wie überhaupt zur Bequemlichkeit der Consumenten, führen wir nachstehend **Sortimente** auf, deren Zusammenstellung auf langjähriger eigener Erfahrung beruht und welche mit den nöthigen Culturanweisungen versehen sind.

461 **Ein Sortiment der bewährtesten Gemüse, Küchenkräuter 2c. für den Sommer- und Winterbedarf in einem Haushalt mit 3—5 Personen berechnet,** 2 Thlr. 15 Sgr.

462 **Desgleichen, mit Einschluß mehr seltener Gemüse,** 4 Thlr.

463 **Desgleichen, für den Leutetisch kleinerer Gutswirthschaften berechnet,** 2 Thlr. 20 Sgr.

464 **Desgleichen, für mittlere Gutswirthschaften berechnet,** 4 Thlr.

465 **Desgleichen, für größere Gutswirthschaften berechnet** (bis zu zehn Gespann), 6 Thlr. 15 Sgr.

Die in den verschiedenen Abtheilungen vorangestellten Sorten (frühe, mittelfrühe und späte) können wir mit Sicherheit als in Qualität und Ertrag vorzüglich empfehlen und demnach überflüssige Empfehlungen, wie „extra", „sehr schön", u. s. w. fortlassen. — Die übrigen und alle anderweitig angebotenen, unter denen wohl manches Gute, besorgen wir ebenfalls zu billigsten Preisen.

Die Preise gelten abwärts nur bis ¼ Pfd. und ½ Loth, doch werden von denjenigen Sorten, welche pr. Loth 3 bis 10 Sgr. kosten, Portionen zu 1 Sgr. abgegeben. — T. bezeichnet die zum Treiben geeigneten Sorten. H. diejenigen, von denen man eine Herbstaussaat zum Zweck der Durchwinterung vornehmen kann.

Kohl und Kohlrabi.

Nr.		à Ct. Mk.	Sgr.	à Lth. Sgr.	Pfg
466	**Blumenkohl,** H. cyprischer früher großer	5	—	7	—
467	do. Erfurter großer früher	—	—	17	6
468	do. TH. Erfurter echter Zwerg-, à Port. 5 Sgr.	—	—	—	—
469	do. do. holländische Saat, Port. 2½ Sgr.	—	—	17	6
470	do. großer später Stadtholder	6	—	7	6
471	**Brockoli** (Spargelkohl), weißer	1	20	2	6
472	**Weißer Kopfkohl** (Weißkraut), TH. frühester Zucker-	2	5	3	6
473	do. mittelfrüher spitzer Winnigstädter	2	20	4	—
474	do. später größter platter Braunschweiger	3	15	4	—
475	do. später großer runder Magdeburger	2	—	3	—
	Siehe auch Seite 6.				
476	**Rother Kopfkohl,** H. früh. schwarzroth. Salat-	2	—	3	—
477	do. später großer blutrother	2	—	3	—
	Wirsing-Kohl (Savoyer-K., Welschkraut).				
478	do. TH. früher niedriger Marcelin-	2	—	3	—
479	do. TH. früher krauser Ulmer	2	5	3	—
480	do. später großer gelber Blumenthaler	1	20	2	6
481	do. später größter de Vertus	2	—	3	—
482	**Rosen-Kohl,** (Brüsseler Sprossen-) hoher	1	—	1	6
483	do. verbesserter niedriger	1	20	2	6
484	**Blatt-Kohl,** niedriger grüner krauser Winter-	—	12	1	—
485	do. niedriger brauner krauser Winter-	—	15	1	—
486	do. hoher grüner krauser Winter-	—	20	1	3
487	do. hoher brauner krauser Winter-	1	—	1	6
488	do. gelber Butter-	1	15	2	6
489	do. Meerkohl (Crambe maritima)	1	20	2	6
490	do. Frühlings-	—	20	1	3
	Auch für größeren Anbau geeignet, da der 2. Trieb noch eine gute Oelfrucht liefert. Aussaat im Spät-S.				
491	**Kohlrabi,** TH. frühste platte weiße Wien. Glas-	2	20	3	6
492	do. TH. frühste platte blaue Wiener Glas-	3	15	4	—
493	do. frühe weiße englische Glas-	1	20	2	6
494	do. späte weiße große	1	10	2	—
495	do. späte Saazer Riesen-, Portion 3 Sgr. Sind bei enormer Größe vollkommen zart.				
496	do. artischockenblättriger	3	—	4	—
	Mit feingeschnittenem, zierendem Laub.				

Spinat-Gewächse.

497	**Spinat,** rundblättriger Sommer-	—	4	—	6
498	do. H., langblättriger spitzsamiger Winter-	—	5	—	6
499	do. gelber Savoyer	—	7	—	6
500	do. neuseeländischer (Tetragonia expansa)	—	15	1	—
	Er vegetirt am üppigsten in heißen Sommern und kann dann mehrmals geblattet werden, während andere Sorten völlig versagen. Entfernung: 1 Fuß. Der harte Same muß 24 Stunden eingequellt werden.				
	do. früher ausdauernder engl. (Rumex patient.)	—	18	1	—
501	Sauerampfer, großblättriger ausdauernder	—	15	1	—
502	**Gelbe Gartenmelde**	—	—	6	—
503	**Blutrothe Gartenmelde** (Atriplex hort.)	—	—	8	—
504	**Eiskraut** (Mesembryanthemum crystallinum)	—	—	7	6
	Muß in sehr sonniger Lage gebaut werden.				

Salat-Sorten.

505	**Kopfsalat,** T. frühester hochgelber Eier-	1	20	2	6
506	do. TH. früher brauner Steinkopf	2	—	3	6
507	do. asiatischer großer gelber	1	20	2	6
508	do. Bruine geel	1	25	3	—
509	do. Blut-Forellen-	1	25	3	—
510	do. großer später Perpignaner Dauer-	—	—	5	—
	Wird an Festigkeit und Haltbarkeit von keiner bekannten Sorte erreicht.				
511	do. beste Sorten gemischt	1	15	2	—
512	do. Laitue Bossin, Port. 2½ Sgr. Wenn die französischen Berichte wahrheitsgetreu sind, so verdunkelt dieser Kopfsalat alle übrigen Sorten, selbst den berühmten Perpignaner. Er soll enorm groß werden, äußerst schwer schießen und sich im Gemenge mit anderen Sorten sofort durch seinen vortrefflichen Geschmack kenntlich machen.				
513	**Schnittsalat,** T. früher gelber krauser	—	25	1	3
514	**Bindesalat,** englischer	2	—	3	—
515	**Endivien,** feingekrauste, moosartige Winter-	2	—	3	—
516	**Rabinschen** oder Feldsalat, H.	—	15	1	—
517	**Kresse,** gewöhnliche grüne	—	6	—	6
518	**Capuzinerkresse,** (Tropaeolum majus)	—	15	1	—

Gurken, Kürbis, Melonen.

519	**Gurken,** frühste kurze russische Land-	2	—	3	—
	Beste Sorte zum Einmachen.				
520	do. mittellange, volltragende Land-	2	—	3	—
521	do. lange grüne Schlangen-	3	15	4	6
522	do. lange weiße Schlangen-	4	—	5	—
	Feiner als die grünen, aber unsicherer im Ertrag.				
523	do. T. Arnstädter Riesen- . . Port. 2½ Sgr.	—	—	20	—
524	do. T. lange chinesische Schlangen-	—	—	10	—
525	do. T. frühste Treib- . . . . Port. 2 Sgr.	—	—	18	—
526	**T. Non plus ultra,** 527. **T. Sion house,** 528. **T. Gladiator,** 529. **T. Patrix.** Von vorstehenden Treibgurken à Port. 2½ Sgr.				
530	**Treibgurken,** gemischt, à Port. 2 Sgr.				
	Speisekürbis. Die Kürbisse werden unseres Erachtens nicht hoch genug geschätzt. Sie lassen als menschliches Nahrungsmittel die mannigfaltigste Bereitung zu; in der Wirthschaft bieten sie ein kühlendes, starken Fleischansatz bewirkendes Futter für Schweine und verbessern durch starke Laubentwickelung den Boden.				
531	do. großer Feld-	—	15	1	—
532	do. gelber Melonen-Centner- . Port. 1½ Sgr. Sehr dickfleischig, vorzügl. zum Einmachen geeignet.	—	—	6	—
533	do. neapolitanischer (Porte-Manteau) Port. 2 Sgr. Kleinere Sorte, aber fein im Geschmack und besonders dickfleischig.	—	—	12	6
534	do. brasilianischer Zucker- . . Port. 1½ Sgr. Feiner, süßer und gewürzhafter Speise-Kürbis.	—	—	8	—
	Zierkürbis siehe Seite 16.				
	Melonen. 535. Pariser Glocken-, 536. frühe große Netz-, 537. Ananas-, 538. Zucker-M. von Tours, 539. Chito-M. Von vorstehenden Sorten à Port. 2½ Sgr.				
540	Beste Mischung, à Port. 2 Sgr., à Lth. 20 Sgr.				

Hülsenfrüchte.

Nr.		à Ctr. Mk.	à Ctr. Sgr.
541	**Pahl-Erbsen,** T. frühe ½ Fuß hohe Burbaum-	—	6
542	do. früheste volltragende D. O'Rourke's	12	4½
543	do. frühe Mai-	10	4
544	do. mittelfrühe volltragende Schnabel-	11	4½
545	do. mittelfrühe 2 Fuß hohe Knight's Marrow-	—	5
546	do. späte niedrige Mammouth-	—	6
547	früheste Nürnberger Zwerg-, 548. fr. Prinz Albert-, 549. mittelfr. Wonderful-, 550. späte Honig- 551. späte Gold- oder Wachs-, 552. späte Waterloo-		
553	**Zucker-Erbsen,** frühe ½ Fuß hohe de Grace-	—	12½
554	do. frühe hohe englische Säbel-	—	7½
555	do. späte krummschotige	—	7½
556	Flügel- oder Spargel-Erbsen	—	7½
	Feld-Erbsen siehe Seite 7. Zur Vertilgung der Erbsenkäfer, deren Larve die unangenehme Zugabe in den jungen Schoten bildet, hat man empfohlen, die Erbsen kurz vor der Saat mit heißem Wasser zu begießen und sie 1—2 Minuten scharf umzurühren. Die Keimfähigkeit dürfte nur bei den tief angestochenen Körnern leiden, die ohnhin schwächliche Pflanzen geben.		
557	**Busch-Bohnen,** T. früheste weiße Schwert-	12	5
558	do. frühe weiße zum Trockenkochen	10	4½
559	do. große weiße Schlachtschwert-	14	5½
560	do. frühe gelbe Ilsenburger	10	4½
	Für rauhes Klima empfohlen.		
561	do. weiße Zucker- oder Butter-	15	5½
562	**Stangen-Bohnen,** lange Schwert-	20	7½
563	do. größte Schlachtschwert-	20	7½
564	do. **neue Riesen-Wachs-Schwert-** v. Algier Mit den guten Eigenschaften neu angebotener Sorten ist	—	14

Nr.		à Ctr. Thl.	à Ctr. Sgr.
	es oft schwach genug bestellt. Mit dieser Bohne ist aber wirklich einmal etwas hervorragend schönes eingeführt. Die Sorte ist ungemein volltragend, die zartfleischigen, wachsgelben Hülsen sind 12—14 Zoll lang. Als Salatbohne wird sie auch die schw. römische verdrängen.		
565	**Stangen-Bohnen**, große Zucker-Brech-	18	7
566	do. schwarze römische Wachs-Salat-Bohnen	—	10
567	do. Riesen-Zucker-Brech- (wachsgelb)	—	10
568	do. Zucker-Perl- ohne Fasern	—	8½
569	do. Wolfsbohne aus der Krim	—	12
	Eine äußerst reichtragende, robuste Sorte, deren Früchte sehr lang, breit und dickfleischig sind. Wir glauben, daß sie sich sehr für rauheres Klima eignen wird, wie die folgende Sorte:		
570	do. türkische Feuerbohne	—	7½
571	**Puffbohnen**, frühreste niedrige Mazagan-	—	5
572	do. größte Windsor-	10	4½
573	do. Erfurter volltragende	—	5
	Feld-Bohnen siehe Seite 7.		

Rüben, Wurzeln, Zwiebeln etc.

Nr.		à Ctr. Thl.	Sgr.	à Lth. Sgr.	Pfg.
574	**Kohlrüben** od. **Steckrüben**, Wrucken, Unterkohlrabi Gelbe Schmalz-, 575. weiße Schmalz-	—	10	—	9
	Die feinsten Speisesorten. Andere Kohlrüben S. 8.				
576	**Mairüben**, früheste weiße holländische	—	12	—	9
577	do. feine gelbe finnländische	—	25	1	6
578	**Herbstrüben**, feine platte Malteser	—	25	1	6
579	do. echte Teltower	—	18	1	—
	Wir besorgen bei zeitiger Bestellung von mindestens 25 Pfd. gern auch Dauerrübchen echter Qual.				
580	**Körbelrüben**, gewöhnliche	—	20	1	—
581	do. sibirische Port. 2½ Sgr.	—	—	8	—
	Erstere geht nur bei Herbstaussaat auf, die sibirische kann noch im zeitigen Frühjahr gesäet werden.				
582	**Salat-Bete** (rothe Rüben), lange, dunkelrothe	—	8	—	6
583	do. kleine feine Castlenaudary	—	22	1	—
584	**Mohrrüben, Carotten**, TH. früheste kurze holl.	—	15	1	—
585	do. TH. feine kurze Donwiker	—	16	1	3
586	do. Frankfurter mittellange	—	14	1	—
587	do. dicke Braunschweiger	—	10	—	9
588	do. lange feine Horn'sche	—	10	—	9
	Futtermöhren siehe Seite 9.				
589	**Pastinak**, neue verbesserte	—	7	—	6
590	**Schwarzwurzel** (Scorzoner)	—	20	1	6
591	**Zuckerwurzel**	1	15	2	6
592	Rapunzelwurzel (Campanula), feine weiße	—	—	—	7 6
593	**Rapontica**, (Oenothera biennis)	—	12	—	9
594	**Petersilienwurzel**, lange glatte	—	8	—	6
595	do. kurze dicke	—	8	—	6
596	**Sellerie**, großer glatter Erfurter	1	20	2	6
597	**Spargel**, Erfurter Riesen-	1	—	2	—
598	**Spargel-Pflanzen**, von Erfurter Riesen- 100 Stück 25 Sgr.				
	Wir versenden nur Pflanzen, welche im gleichmäßig dünnen Bestande erzogen sind und die geeignete Stärke haben.				
599	**Meerrettig**, beste glatte Fechser. Preis veränderlich.				
600	**Rettig**, runder schwarzer Sommer-	—	15	1	—
601	do. rosenrother Herbst-	—	19	1	3
602	do. großer schwarzer Winter-	—	12	—	9
603	**Radies**, T. runde rothe Monats-, 604. weiße,				
604	605. gelbe	—	16	1	3
605	do. T. lange, in verschiedenen Farben	—	16	1	3
606	do. beste Sorten gemischt	—	14	1	—
607	**Zwiebeln** oder **Zipollen.**				
608	do. blaßrothe feste Erfurter	1	20	2	6
609	do. blutrothe holländische	1	20	2	6
610	do. silberweiße holländische	2	10	3	6
611	do. weiße spanische süßfleischige	1	20	2	6
612	do. beste Sorten gemischt	1	15	2	6
613	do. Winter-Heckezwiebeln	1	20	2	6
	Porree siehe Nr. 649.				

Nr.		à Ctr. Thl.	Sgr.	à Lth. Sgr.	Pfg.
614	**Steckzwiebeln**, gewöhnliche, 100 St. 6 Sgr.				
615	do. Winter-Hecke-, 100 St. 10 Sgr.				
616	do. Schalotten, 100 St. 15 Sgr., 25 St. 4 Sgr.				
617	do. Knoblauch, 100 St. 10 Sgr., 25 St. 3 Sgr.				
618	do. Rockambol, 100 St. 10 Sgr., 25 St. 3 Sgr.				
619	do. Perllauch (nur von Juli bis September)				
620	do. Kartoffelzwiebel	—	15	—	—
	Eine äußerst feine und milde Zwiebel, die gleich der Winter-Heckezwiebel 8—10 Stück ansetzt.				
621	**Artischocken**, große englische	2	15	4	—
622	**Cardy**, spanische	1	—	2	—
623	**Rhabarber**, größter Victoria-	—	—	2	—
624	**Rippen-Mangold**, Silberbete	—	12	—	9
625	**Champignonbrut**	—	15	—	—

Küchen-Kräuter.

Nr.		à Ctr. Thl.	Sgr.	à Lth. Sgr.	Pfg.
626	**Anis**, 100 Pfd. 18 Thlr.	—	6	—	6
627	**Basilicum**, großer gewöhnlicher	—	18	1	6
628	do. feinster krauser	1	15	2	6
629	**Bohnenkraut**, Pfefferkraut	—	14	1	—
630	**Borretsch**, Gurkenkraut	—	14	1	—
631	**Citronen-Melisse**	—	—	2	6
632	do. Pflanzen, 12 St. 10 Sgr.				
633	**Dill**, 100 Pfd. 23 Thlr.	—	8	—	6
634	**Eierfrucht** (Solanum melongena)	—	—	3	—
635	**Estragon**, 100 K. 5 Sgr.	—	—	—	—
636	do. Pflanzen, 12 St. 12½ Sgr.				
637	**Fenchel**, deutscher	—	5	—	6
638	do. süßer Bologneser mit eßbaren Wurzeln	—	14	1	—
639	**Isop**	—	18	1	—
640	**Körbel**, krauser, 100 Pfd. 15 Thlr.	—	6	—	6
641	**Lavendel** oder **Spike**	—	20	1	3
642	**Löffelkraut**	1	—	2	—
643	**Liebesapfel, Tomate**, div. Farben	—	—	3	—
644	**Majoran**	1	—	2	—
645	**Petersilie**, einfache Schnitt-	—	7	—	6
646	do. Myatt's krause zierende	—	12	—	9
647	**Pfeffer**, großer spanischer	—	—	2	6
648	**Pfeffermünze**, Pflanzen, 12 St. 10 Sgr.				
649	**Porree**, franz. Sommer-	—	20	1	3
650	do. dicker Winter-	1	10	2	—
651	**Portulack**, bester gelber	—	22	1	6
652	**Rosmarin**	—	—	3	—
653	**Salbei**	—	20	1	3
654	do. Pflanzen, 12 St. 10 Sgr.				
655	**Sellerie** siehe Nr. 596.				
656	**Senf**, gelber	—	6	—	6
657	do. brauner holländischer	—	7	—	6
658	**Thymian**, franz. Sommer-	1	20	2	6
659	do. deutscher Winter-	1	25	3	—
660	do. do. Pflanzen, 12 St. 10 Sgr.				
661	**Tripmadam**, Pflanzen, 6 St. 10 Sgr.				
662	**Weinraute**	—	15	1	—
663	**Wermuth**	—	—	2	—

Obstkerne, Obstbäume etc.

Die Sorten bestehen nur aus anerkannt feinen und reichtragenden, die Bäume sind gesund, ansehnlich und stärker, als sie in der Regel angeboten werden. Alle Bäume sind mit richtigen Namen versehen. Die Preise für sehr starke, tragbare Stämme sind von der Beschaffenheit der einzelnen Exemplare abhängig. Wir werden, wo solche Bäume gewünscht, auf das Reellste bedienen.

664 **Apfelkerne**, à Pfd. 20 Sgr.

665 **Apfelwildlinge**, stärkste verpflanzte dreijährige, 100 St. 2 Thlr., 1000 St 14 Thlr., 10,000 St. 120 Thlr.

666 do. zweijährige, 100 St. 1⅔ Thlr., 1000 St. 10½ Thlr., 10,000 St. 90 Thlr.

667 do. einjährige, 100 St. 1 Thlr., 1000 St. 6 Thlr., 10,000 St. 55 Thlr.

668 **Apfelbäume**, starke Hochstämme mit Kronen, à St. 12½ Sgr., 12 St. 4⅔ Thlr., 60 St. 18 Thlr.

669 do. Spaliere, à St. 12½ Sgr., 12 St. 4⅔ Thlr., 60 St. 17 Thlr.

670 do. Cordons, à St. 10 Sgr., 12 St. 3⅔ Thlr., 60 St. 15½ Thlr.

Nr.

671 **Apfelbäume,** Pyramiden, à St. 10 Sgr., 12 St. 3⅔ Thlr., 60 St. 15½ Thlr.
672 do. Zwergbäume, für Töpfe und für's Land: à St. 10 Sgr., 12 St. 3⅔ Thlr., 60 St. 15½ Thlr.
673 **Johannisapfel,** (Doucin), 100 St. 2 Thlr., 1000 St. 16 Thlr.
674 **Paradiesapfel,** 100 St. 2 Thlr., 1000 St. 16 Thlr.
675 **Birnenkerne,** à Pfd. 25 Sgr.
676 **Birnenwildlinge,** stärkste verpflanzte dreijährige, 100 St. 2⅓ Thlr., 1000 St. 16½ Thlr.
677 do. zweijährige, 100 St. 1⅔ Thlr., 1000 St. 12½ Thlr., 10,000 St. 110 Thlr.
678 do. einjährige, 100 St. 1 Thlr., 1000 St. 6½ Thlr., 10,000 St. 55 Thlr.
679 **Birnbäume,** starke Hochstämme mit Kronen: à St. 16 Sgr., 12 St. 6 Thlr., 60 St. 24 Thlr.
680 do. Spaliere, à St. 15 Sgr., 12 St. 5⅓ Thlr.
681 do. Cordons, à St. 12½ Sgr., 12 St. 4⅔ Thlr., 60 St. 18 Thlr.
682 do. Pyramiden, à St. 12½ Sgr., 12 St. 4⅔ Thlr., 60 St. 18 Thlr.
683 do. Zwergbäume, à St. 12½ Sgr., 12 St. 4⅔ Thlr., 60 St. 18 Thlr.
684 do. 6 neue Sorten in jungen Stämmen, zusammen 3 Thlr.
685 **Quittenkerne,** à Pfd. 55 Sgr.
686 **Quittensträucher,** 100 St. 1⅓ Thlr., 1000 St. 12 Thlr.
687 **Kirschsteine,** nur im Herbst.
688 **Kirschwildlinge,** kräftige einjährige, 100 St. 1⅓ Thlr., 1000 St. 8 Thlr.
689 **Kirschbäume,** starke Hochstämme mit Kronen: à St. 15 Sgr., 12 St. 5⅓ Thlr., 60 St. 20 Thlr.
690 do. gewöhnliche Sauer-, 60 St. 15 Thlr.
691 do. Ostheimer Strauchweichsel, 60 St. 10 Thlr.
692 do. Spaliere, à St. 15 Sgr., 12 St. 5½ Thlr.
693 do. Zwergbäume, à St. 10 Sgr., 12 St. 3⅓ Thlr.
694 **Steinweichsel (Prunus Mahaleb),** 100 St. 1⅔ Thlr., 1000 St. 12 Thlr.

Nr.

695 **Pflaumensteine,** nur im Herbst.
697 **Pflaumensämlinge,** einjährig, 100 St. 1½ Thlr., 1000 St. 14 Thlr., 10,000 St. 90 Thlr.
698 **Kirschpflaume,** einjährig, stark, 100 St. 2 Thlr., 1000 St. 15 Thlr. (Prunus cerasifera) sehr raschwüchsige Unterlage für Pflaumen.
699 **Pflaumenbäume,** starke Hochstämme mit Kronen, à St. 17½ Sgr., 12 St. 6⅔ Thlr., 60 St. 30 Thlr.
700 do. gewöhnliche Bauerpflaumen, 60 St. 16 Thlr.
701 do. Spaliere, à St. 15 Sgr., 12 St. 5⅓ Thlr.
702 do. Zwergbäume, à St. 12½ Sgr., 12 St. 4½ Thlr.
703 **Aprikosenbäume,** Hochstämme, à St. 25 Sgr., 12 St. 9 Thlr.
704 do. Spaliere, à St. 15 Sgr., 12 St. 5½ Thlr.
705 do. Zwergbäume, à St. 15 Sgr., 12 St. 5½ Thlr.
706 **Pfirschbäume,** Spaliere, à St. 17½ Sgr., 12 St. 6½ Thlr.
707 **Wallnüsse,** frische, nur im Herbst.
708 **Wallnußbäume,** starke Hochstämme, à St. 17½ Sgr., 12 St. 6½ Thlr., 60 St. 30 Thlr.
709 **Weinstöcke,** starke, à St. 6 Sgr., 12 St. 2 Thlr.
710 do. 3 neue Sorten, zusammen 3 Thlr.
711 **Stachelbeerkerne,** von engl. großfrücht. Sort., à Port. 2½ Sgr.
712 **Stachelbeersträucher,** engl. großfrüchtige Sorten, à St. 4 Sgr., 12 St. 1⅓ Thlr., 60 St. 6 Thlr.
713 do. 6 neue engl. Preissorten, zusammen 2½ Thlr.
714 **Johannisbeerkerne,** von großfrüchtigen Sorten, à Port. 1 Sgr., à Loth 8 Sgr.
715 **Johannisbeersträucher,** großfrüchtige beste Sorten, à St. 3 Sgr., 12 St. 1 Thlr., 60 St. 4⅔ Thlr.
716 **Himbeerkerne,** von großfrücht. Sorten, à Port. 2½ Sgr.
717 **Himbeersträucher** mit Einschluß der remontirenden, à St. 3 Sgr., 12 St. 1 Thlr., 60 St. 4⅔ Thlr.
718 **Erdbeerkerne,** von großfrücht. Sorten, à Port. 2½ Sgr.
719 **Erdbeerpflanzen,** auserwählt schöne Sorten, 12 St. 6 Sgr., 60 St. 20 Sgr.
720 do. 6 neue berühmte Sorten (inclus. „Dr. Nicaise"), 1½ Thlr.

Zier-Gärtnerei.

Blumensamen, Zimmerpflanzen, Gehölzsamen, Sträucher, Bäume 2c.

⊙ Sommergewächse zur Aussaat an Ort und Stelle, * zur Einfassung geeignet, ⊙M. Sommergewächse zur Aussaat in's Mistbeet oder in Töpfe, ⊙T. einjährige Topfgewächse, ♂ zwei Jahr dauernde Pflanzen, 2L. Land-Stauden (Würzel vieljährig, Stengel krautartig), 2LT. Topf-Stauden bT. Topfsträucher, W. Warmhauspflanzen, K. Kalthauspflanzen, § Schlingpflanzen.

Sämmtliche Samen sind aus solchen Anstalten des In- und Auslandes entnommen, deren europäischer Ruf für die Echtheit und Güte derselben bürgt.

Nr. | Sgr.

Samen-Sortimente.

721 **Sommerblumen,** in's Freie zu säen, 6 Sorten à 200—2000 Korn 5
722 do. 25 do. 17½
723 do. 100 do. 60
724 do. zur Einfassung, 12 Sorten für je 10 bis 20 laufende Fuß 10
725 do. in's Mistbeet zu säen, 12 Sorten à 200—2000 Korn 10
726. 25 „ 20
727 **Ziergräser,** . . . . . 8 Sorten à 100—1000 Korn 8
728 **Blattpflanzen,** für Gruppen 5 „ 7½
729 **Schlingpflanzen,** . . . . 6 Sorten à 1 Port. . . . 6
730 **Perennirende Stauden,** für's Land, 12 Sorten à 100—1000 Korn 15
731 Strauchartige **Warmhauspflanzen,** . . . 6 Sorten 15
732. 12 „ 27½
733 do. **Kalthauspflanzen,** . . . . . 6 „ 12½
734. 12 „ 22½
735 do. **Zimmerpflanzen,** . . . . . 6 „ 12½
736. 12 „ 22½

Nr. | Sgr.

737 **Farrenkräuter** (werden auf Keimplatten befestigt geliefert. Sehr interessante Kultur) . . . . . 6 Sorten 30
738 **Coniferen,** für's Land, 6 Sorten 15 Sgr., 739. 12 „ 25
740 **Laubhölzer,** do. 6 „ 10 „ 741. 12 „ 17½
742 **Feinere Sträucher,** 6 „ 15 „ 743. 12 „ 25

744 **Astern,** päonienblüthige Pyramiden- **(Truffaut's Perfection)** 12 Farben à 100 Korn 20
745 do. Feder- oder Röhr- . . . . 12 „ à „ 12½
746 do. Kugel- . . . . . 12 „ à „ 12½
747 do. Riesen-Kaiser- . . . . . 6 „ à „ 15
748 do. Zwerg-Bouquet-Pyramiden- 6 „ à „ 10
749 do. Zwerg-Chrysanthemum- . . 12 „ à „ 17½
750 do. Kleinste Zwerg- . . . . . 8 „ à „ 10
751 **Sommer-Levkoyen,** englische . . 12 „ à „ 16
752 do. englische großblumige . . . 12 „ à „ 17½
753 do. neue Riesen- oder Baum- . 6 „ à „ 12½
754 do. Zwerg-Bouquet- . . . . . 10 „ à „ 16
755 **Herbst-Levkoyen,** englische . . . 12 „ à „ 20
756 **Winter-Levkoyen,** . . . . . 12 „ à „ 17½
757 Schott. Malven, **Althaea rosea fl. pl.** 8 „ à 50 Korn 10

Nr.		Sgr.
758	**Hahnenkamm, Celosia cristata** . . 8 Farben à 50 Korn	7½
759	**Zierkürbis** . . . . . 6 kleinfrüchtige Sorten à 10 Korn	5
760	do. . . . . 6 großfrüchtige „ à „	5
761	**Rittersporn, hoher gefüllter** . . 6 Farben à 800—1000 Korn	5
762	do. niedriger hyacynthenblüth. 6 „ à „	6
763	**Immortellen** . . . . . 6 Sorten	7½
764	**Balsaminen, Camellien-** . . . . . 6 Farben à 25 Korn	12½
765	do. Rosen- (Andrieux) . . 6 „ à „	12½
766	do. Zwerg- . . . . . 6 „ à „	12½
767	**Wohlriechende Wicken, Lathyrus od.** 6 „ à 50 Korn	5
768	**Wunderblumen, Mirabilis Jalappa** . 6 „ à 12 „	5
769	**Päonien-Mohn, gefüllter** . . . . . 6 „ à 1000 „	4
770	**Feder-Mohn, gefüllter** . . . . . 6 „ à 1000 „	4
771	**Flammenblumen, Phlox Drummondii** 6 „ à 100 „	7

Blumensamen und Decorationspflanzen.

Die Zahl der Körner ist als annähernd zu betrachten, bei vielen feinsamigen Sorten ist sie noch bedeutend höher, als angegeben. **Getheilte Portionen können nicht abgegeben werden.**

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
772	**Acacia lophanta**, ♄TK., feinblättrige Akazie. Gut für Zimmerkultur, wenn sie kurz im Schnitt gehalten wird. 100 Korn 2½ Sgr.	25	1
773	**Aconitum excellentissimum**, ♃, blauer, prächtiger Sturmhut . . . . . 1000 Korn 2½ Sgr.	300	1
774	**Acroclinium roseum**, ⊙, rosenrothe Immortelle, 500 Korn 2½ Sgr.	100	1
775	**Adonis autumnalis**, ⊙, rothes Herbst-Adonisröschen, 1000 Korn 2½ Sgr., 5000 Korn 6 Sgr.	200	1
776	**Agave americana**, ♄K., gewöhnlich Aloe genannt, bekannte prächtige Decorationspflanze für Freitreppen ꝛc.	—	5
777	do. Pflanzen, 1—1½ Fuß hoch, à St. 25 Sgr.		
778	do. buntblättrig, . . 1 „ à St. 45 Sgr.		
779	**Agrostemma coeli rosa hybr. fl. pl.**, ⊙, neues niedriges gefülltblühendes Himmelsröschen	100	5
780	**Alonsoa Warscewiczii**, ⊙M., reichblühend, leuchtendroth .	—	1½
781	**Aletris fragrans**, ♄W., schöne Blattpflanze für Zimmer.		
782	do. Pflanzen, 1½—2 Fuß hoch, à Stck. 20 Sgr.		
783	do. . . . . 2½ „ à Stck. 1½ Thlr.		
784	**Althaea rosea fl. pl.**, ♃, schottische Malven in Prachtfarben . . . . . 500 Korn 7½ Sgr.	100	2
785	do. neueste englische Preissorten	10	5
786	**Amaranthus melancholicus ruber**, ⊙M., neuer prächtiger Amaranth	2000	1
787	**Ammobium alatum**, ⊙♂, weiße Immortelle	—	1
788	**Anagallis grandiflora**, ⊙M., großblumige Gauchheil, Prachtfarben melirt	400	1½
789	**Antirrhinum majus**, ⊙♃, Löwenmaul, prachtvolle Farben melirt	1000	1
790	**Aquilegia vulgaris**, ♃, Akelei, gefüllte Prachtvarietäten	500	1
791	**Armeria maritima**, ♃*, rothblüh. Meerstrands-Grasnelke. Bildet ausdauernde, rasenartige Einfassungen. 5000 K. 4 Sgr.	1000	1
792	**Aster,** ⊙ Melange von nur vollkommen schönen Sorten in zahlreichen brillanten Farben. 500 K. 2½ Sgr., 1000 K. 4 Sgr., 5000 K. 15 Sgr.	150	1
793	**Päonien-Pyramiden-Aster, (Truffaut's Perf.)** 500 K. 5 Sgr., 1000 K. 8 Sgr.	100	2
794	**Feder- oder Röhr-Aster,** 500 K. 2½ Sgr., 1000 K. 4 Sgr., 5000 K. 15 Sgr.	150	1
795	**Kugel-Aster,** 500 K. 2½ Sgr., 1000 K. 4 Sgr., 5000 K. 15 Sgr.	150	1
796	**Riesen-Kaiser-Aster,** 500 K. 7½ Sgr., 1000 K. 12½ Sgr.	100	2½
797	**Neue Victoria-Aster,** 200 K. 6 Sgr., 1000 K. 20 Sgr.	50	2
798	**Igel-Aster,** . . . 500 K. 5 Sgr., 1000 K. 8 Sgr.	100	2
799	**Rosen-Aster,** . . 200 K. 6 Sgr., 1000 K. 20 Sgr.	50	2
800	**Chinesische Original-Aster**	100	2½
801	**Zwerg-Bouquet-Pyramiden-Aster,** 500 K. 5 Sgr., 1000 K. 8 Sgr.	100	2
802	**Zwerg-Chrysanthemum-Aster,** 500 K. 5 Sgr., 1000 K. 8 Sgr.	100	2
803	**Kleinste Zwerg-A.,** 500 K. 4 Sgr., 1000 K. 7 Sgr.	100	1
804	**Azalea indica**, ♄K., Melange von neueren Sorten . . .	—	5
805	do. Pflanzen, mit Kronen, 1½ Fuß hoch, à St. 15 Sgr., 6 Sorten 2½ Thlr.		

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
806	**Begonia hybrida**, ♄W., Schiefblatt. Neue Varietäten für Zimmerkultur.	—	5
807	**Bellis perennis fl. pl.**, ♃*, Tausendschönchen, von bestgefüllten	—	2½
808	**Brachycome iberidifolia**, ⊙*, blauer Kurzschopf, 1 Port. für 50 Fuß Einfassung 5 Sgr., für 10 Fuß	—	1½
809	**Cajophora lateritia**, ⊙♂M., leuchtendroth. Fackelträger	500	1½
810	**Calceolaria hybrida**, ♂K., Pantoffelblume. Melange von getigerten Nummerblumen, 2000 K. 10 Sgr.	500	3
811	**Calc. rugosa**, ♄K., mehrjährige Pantoffelblume, Gruppenpflanzen: 6 Sorten 25 Sgr.		
813	**Calendula Pongei fl. pl.**, ⊙, weiße gefüllte Ringelbl. 1000 K. 2½ Sgr.	200	1
814	**Calliopsis bicolor**, ⊙, zweifarbiges Schöngesicht, 5000 K. 2½ Sgr.	1000	1
815	„ **cardaminifolia hybrida**, ⊙M., neues prächtiges Schöngesicht . . . . . 1000 K. 5 Sgr.	200	1½
816	**Calirrhoe verticillata**, ⊙♃, neue großblumige Cal.	300	2
817	**Camellia**, gefüllte Prachtsorten, Pflanzen von 1½ Fuß Höhe, à St. 15 Sgr., 12 St. 5 Thlr., 818. im Herbst mit Knospen, à St. 20—30 Sgr., 12 St. 6—8 Thlr.		
819	**Campanula Medium**, ♂♃, Marien-Glockenblume, 5000 K. 2½ Sgr., ¼ Pfund 10 Sgr.	1000	1
820	„ **pyramidalis**, ♃, rispenblüth. Glockenbl.	1000	1½
821	„ **Speculum**, ⊙*, blauer Venusspiegel, und		
822	„ „ **fl. alb.**, ⊙*, weißer Venussp., 1 Port. für 20 Fuß Einfassung 1 Sgr., für 50 Fß. 2½ Sgr. ¼ Pfd. 16 Sgr.		
823	**Canna indica**, ♃T., indisches Blumenrohr. Blattpflanze für Gruppen . . . . 100 K. 4 Sgr., ¼ Pfd. 12½ Sgr.	15	1
824	**Canna**, neuere Pracht-Sorten melirt . . 100 K. 15 Sgr.	6	1
825	do. do. Knollen: 6 Sorten 1½ Thlr.		
826	**Cannabis gigantea**, ⊙, chines. Riesenhanf. Blattpflanze	100	1
827	**Celosia cristata**, ⊙T., Hahnenkamm, und		
828	„ „ **nana**, ⊙T., niedriger H., 1000 K. 7½ Sgr.	300	1½
829	**Centaurea Cyanus var.**, ⊙, Kornblume in vielen Farb. 1000 K. 3 Sgr.	200	1
830	„ **moschata fl. coeruleo**, ⊙, blaue Bisam-Kornblume. . . . . 1000 K. 3 Sgr.	200	1
831	**Centranthus macrosiphon**, ⊙, rothe Spornblume, und		
832	„ „ **fl. albo**, ⊙, weiße Spornblume, 2000 K. 2½ Sgr., ¼ Pfd. 15 Sgr.	300	1
833	**Cerastium tomentosum**, ♃*, silberweißes Hornkraut. 500 K. 10 Sgr.	100	2½
834	**Chamaerops humilis**, ♄W., Zwerg-Palme	—	5

Levkoyen,

alle Farben gleichmäßig melirt. (Sortimente s. S. 15.)

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
835	**Englische Sommer-Levkoyen,** guter, im fr. Lande gezogener Same . 1000 K. 2½ Sgr., 5000 K. 7½ Sgr.	300	1
	In Töpfen gezogener Same I. Qualität:		
836	**Englische Sommer-Levkoyen,** 500 K. 5 Sgr., 1000 K. 8 Sgr.	100	1½
837	**Engl. großblumige Sommer-Levkoyen,** 500 K. 6 Sgr., 1000 K. 10 Sgr.	100	1½
838	**Neue Zwerg-Pyramiden-Sommer-Levkoyen,** 500 K. 7½ Sgr., 1000 K. 12 Sgr.	100	2
839	**Neue dunkelblutrothe großblum. Sommer-L.** 500 K. 12½ Sgr., 100 K. 3½ Sgr. Auf der vorjährigen Ausstellung in Erfurt als eine der hervorragendsten Schönheiten anerkannt.	50	2½
840	**Neue strohgelbe Sommer-Levk.,** 100 K. 2½ Sgr.	50	1½
841	**Neue immerblühende Sommer-Levkoyen,** 500 K. 6 Sgr., 1000 K. 10 Sgr.	100	1½
842	**Englische Herbst-Levkoyen,** 500 K. 7½ Sgr., 1000 K. 12 Sgr.	100	2
843	**Englische Winter-Levkoyen,** 500 K. 7½ Sgr., 1000 K. 12 Sgr.	100	2

Goldlack.

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
844	**Beste Mischung gefüllter Sorten in vielen Farben.** . . . . 500 K. 7½ Sgr., 1000 K. 12 Sgr.	100	2

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
845	**Gefüllter schwarzbrauner Stangenlack**		
846	**do. violetter Stangenlack**	50	1½
847	**do. goldgelber Buschlack**		
848	**Cheiranthus maritimus,** ⊙*, rothe Meerstrands-L., u.		
849	„ fl. albo, ⊙*, weiße M.-Levk.		
	1 Port. für 20 Fß. Einfassung 1 Sgr., für 100 Fß. 4 Sgr. ¼ Pfd. 8 Sgr.		
850	**Chrysanthem. carinat. luteum,** ⊙, **Goldwucherbl., u.**		
851	„ **album,** ⊙, **weiße Goldwucher-**		
	blume . . . . . 1000 K. 4 Sgr.	200	1
852	**Chrysanthemum tricolor Dunetti fl. pl.,** ⊙, **dreifarb. gefüllte Goldwucherblume** . . . . . 500 K. 4 Sgr.	100	1½
853	**Cineraria hybrida,** ♂T., **Aschenblume. Prachthybriden**		
	ersten Ranges . . . . . 1000 K. 5 Sgr.	300	2½
854	**Clarkia elegans neriiflora pl.,** ⊙, **oleanderblüthige**		
	gefüllte Cl. . . . 5000 K. 5 Sgr., ¼ Pfd. 20 Sgr.	500	1
855	**Clark. pulchella Tom Thumb,** ⊙M., **neue zwergart. C.**	500	4
856	**Clianthus Dampieri,** ⊙T., **Dampier's Prachtwicke,**		
	5 K. 17½ Sgr.		1 4
	Die Pflanze wird auf Jeden, der den Feuerglanz ihrer Blüthen einmal sah, einen unverlöschlichen Eindruck gemacht haben. Die Cultur gelingt am besten, wenn man auf einem abgetragenen Mistbeet Anfangs Mai ein Loch von 2 Fuß Tiefe und 1—1½ Fuß Breite ausgräbt, dasselbe zur Hälfte mit zollgroßen Ziegelstein- und Holzstücken füllt und hierauf eine Mischung von sandiger Heide- und Mistbeeterde bringt. Bei anhaltendem Regenwetter sind die Pflanzen zu bedecken.		
857	**Cobaea scandens,** ⊙4T§, **kletternde Cobäe.**		
	25 K. 4 Sgr., 100 K. 14 Sgr.	12	2½
858	**Collinsia bicolor,** ⊙*, **zweifarbige Collinsie, und**		
859	„ **fl. albo,** ⊙*, **weißblühende C.,**		
	1 Port. für 12 Fß. Einfassung 1 Sgr., für 50 Fß. 3 Sgr. ½ Pfd. 7½ Sgr.		
860	**Commelina coelestis,** ⊙4T., **himmelblaue Commeline.**		
	1000 K. 5 Sgr.	200	1½
861	**Convolvulus tricolor,** ⊙*, **niedrige dreif. Winde, und**		
862	„ **fl. albo,** ⊙*, **niedrige weiße Winde,**		
	1 Port. für 12 Fß. Einfassung 1 Sgr., für 50 Fß. 3½ Sgr. ½ Pfd. 5 Sgr.		
863	„ **fl. pl.,** ⊙, **gefüllt blühende dreif. W.**	—	2½
864	**Cuphea Galeottiana,** ⊙ħ, **neue Gal.'s Cuphee,**		
	100 K. 4 Sgr.	50	2½
865	**Cynoglossum coelestinum,** ⊙♂*, **himmelblaues Vergißmeinnicht** . 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 1 Sgr. für 50 Fuß 3 Sgr., ¼ Pfd. 20 Sgr.		
866	**Cynogl. linifolium,** ⊙*, **weißes Vergißmeinnicht,**		
	1 Port. für 20 Fß. Einfassung 1 Sgr., für 100 Fß. 3 Sgr. ¼ Pfd. 7½ Sgr.		
867	**Dahlia imperialis,** 4T., neue Blattpflanze für Gruppen .	5	5
868	**Datura fastuosa fl. albo pl.,** ⊙M., **gefüllter weißer**		
	Stechapfel, und		
869	„ „ **fl. coeruleo pl, gefüllter blauer St.**		
	500 K. 6 Sgr.	50	1
870	„ **meteloides,** ⊙M., **großblumig. duftender St.**		
	500 K. 6 Sgr.	100	1½
871	**Delphinium Ajacis elatior fl. pl.,** ⊙, **hoher gefüllter**		
	Ritterspporn in vielen Farben.		
	2000 K. 2½ Sgr., 10,000 K. 6 Sgr., ¼ Pfd. 20 Sgr.	800	1
872	„ „ **hyacinthiflorum fl. pl.,** ⊙*, **niedriger**		
	gefüllter hyacinthenblüthiger Ritterspporn,		
	1 Port. für 12 Fß. Einfassung 1 Sgr., für 100 Fß. 5 Sgr. ¼ Pfd. 15 Sgr.		
873	„ **chinense,** 4, **großblumig. ausdauernder R.**	400	1½
874	**Dianella australis,** ħW., **prächtige Blattpflanze f. Zimmer-**		
	Cultur. 1½—1½ Fuß hoch à St. 1½ Thlr., 12 St. 15 Thlr. 875. 2 Fuß hoch à St. 3 Thlr.		
876	**Dianthus caryophyllus fl. pl.,** 4, **gefüllte Land-Nelken.**		
	500 K. 10 Sgr., 1000 K. 15 Sgr.	100	2½
877	„ „ „ **feinste Topf-Nelken.** 100 K. 15 Sgr.	25	5
878	„ „ **semperflorens, Remontant-Nelken.**		
	100 K. 16 Sgr.	12	3
879	„ „ **neue immerblüh. Wiener Zwerg-N.**		
	500 K. 5 Sgr.	100	1½
880	„ **chinensis fl. pl.,** ⊙*, **gef. Chineser-N., und**		
881	„ „ **fl. albo pl.,** ⊙*, **weiße gef. Chin.-N.**		
	1 Port. für 12 Fß. Einfassung 1 Sgr., für 100 Fß. 5 Sgr.		
882	„ „ **Heddewigi fl. pl.,** ⊙, **neue gef. Hedde-**		
	wig's Chin.-N. . . . . . 1000 K. 4 Sgr.	300	1½
883	„ **plumarius,** 4*, **Feder-Nelke.** 1000 K. 3 Sgr.	300	1
884	**Dictamnus Fraxinella,** 4, **rother Diptam,**		
	500 K. 17½ Sgr.	50	2½

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
885	**Diclytra spectabilis,** 4, **Doppelsporn**	10	2
886	**Diosma alba,** ħTK., **Neuholländer Pflanze mit duftenden**		
	Blüthen und Blättern	25	3
887	**Dracaena australis,** ħW., **südlicher Drachenbaum** . .	3	5
888	„ „ **Pflanzen, 1¼ Fuß hoch à Stück 25 Sgr.,**		
	12 St. 8 Thlr.		
	Diese wie sämmtliche nachfolgenden Dracäna-Arten sind höchst effectvolle und decorative Blattpflanzen. Sie finden sowohl in Zimmern und Glashäusern, wie auch während der warmen Monate im Freien, auf Rasenplätzen, Freitreppen ꝛc. Verwendung.		
889	**Dracaena brasiliensis,** ħW., **Brasilian. Drachenbaum.**		
	1½—1¾ Fuß hoch à St. 15 Sgr., 12 St. 5 Thlr.		
	890. 2—2½ Fuß hoch à St. 25 Sgr., 12 St. 8 Thlr.		
891	„ **congesta,** ħKW., **schmalblättr. Drachenb.**		
	1¾ Fuß hoch à St. 7½ Sgr., 12 St. 2½ Thlr.		
892	„ **marginata,** ħW.,		
	1½ Fuß hoch à St. 1 Thlr., 12 St. 10 Thlr.		
893	„ **rubra,** ħKW., **rothblühender Drachenb.**		
	1½—1½ Fuß hoch à St. 10 Sgr., 12 St. 3 Thlr.		
	894. 2—2½ Fuß hoch à St. 15 Sgr., 12 St. 4½ Thlr.		
895	„ **terminalis rosea,** ħW. **mit carminrosa gestreif-**		
	ten Blättern. 1½ Fuß hoch à St. 12½ Sgr., 12 St. 4 Thlr.		
	896. 1½ Fuß h. 12 St. 5 Thlr. 897. 1¾ Fuß h. 12 St.		
	6½ Thlr. 898. 2 Fuß h. à St. 25 Sgr., 12 St. 8 Thlr.		
899	„ **ferrea,** ħW., **mit blutbraunen Blättern,**		
	1½ Fuß hoch à St. 15 Sgr., 12 St. 5 Thlr.		
	900. 2 Fuß hoch à St. 25 Sgr., 12 St. 8 Thlr.		
901	**Dodecatheon Meadia,** 4, **virginische Götterblume** . .	50	2½
902	**Emilia (Cacalia) sonchifolia flammea,** ⊙, **leuchtende**		
	Cacalie . . . . . 10,000 K. 2½ Sgr.	2000	1
903	**Erica,** ħK., **Haide, Melange bester Sorten**	—	3
904	„ **gracilis autumnalis,** 6 St. 1 Thlr.		
905	„ „ „ **im Herbst mit Knospen: 12 St. 2½ Thlr.**		
906	**Erythrina laurifolia,** ħK., **lorbeerblätt. Korallenstrauch**	—	3
907	**Epacris,** ħK., **Pracht-Hybriden.**	25	3
	Sehr reichblühende Neuholländer Pflanzen.		
908	**Eschscholtzia californica, leuchtend gelbe E., und**		
909	„ „ **alba,** ⊙, **weiße E.**		
	5000 K. 2½ Sgr., ¼ Pfd. 20 Sgr.	500	1
910	**Fenzlia dianthiflora,** ⊙*. Für Miniaturtöpfe und feine		
	Verzierungen in Teppichgärten.		
	500 K. 10 Sgr., 1000 K. 17½ Sgr.	100	2½
911	**Ficus elastica,** ħW., **Gummibaum.** 1¼ Fß. hoch à St.		
	12½ Sgr., 12 St. 3¾ Thlr., 100 St. 27 Thlr.		
	912. 1½—1¾ Fß. h. à St. 15 Sgr., 12 St. 5 Thlr., 100 St.		
	37 Thlr. 913. 2½ Fß. h. à St. 25 Sgr., 12 St. 7½ Thlr.		
914	**Fritillaria imperialis,** 4, **Kaiserkrone**	30	1½
915	**Fuchsia.** Gruppenpflanzen: 6 Sorten 20 Sgr.		
916	**Gaillardia aristata,** 4, **dunkel-goldgelbe Gaill.**		
	1000 K. 5 Sgr.	100	1
917	„ **grandiflora vera,** 4, **großblumige prächtigste**		
	dreifarbige Gaill.	100	2½
918	„ **picta,** ⊙, **bemalte G.** . . . 5000 K. 5 Sgr.	500	1
919	**Gentiana acaulis.** 4*, **leuchtend blauer Enzian** . . .	500	2
920	**Georginen,** überwinterte Knollen: 6 Sorten 1 Thlr.		
	921. 3 echte Zwerg-Sorten (1—2 F. h.) 1 Thlr.		
922	**Gilia tricolor,** ⊙, **dreifarbige G., und**		
923	„ „ **fl. albo,** ⊙, **weiße G.,**		
924	5000 K. 2 Sgr., ¼ Pfd. 7½ Sgr.	1000	1
925	**Gladiolus gandavensis,** 4T. **Pracht-Hybriden**	—	2
926	„ „ **Zwiebeln: 6 Sorten 1 Thlr.**		
927	**Gloxinia hybrida,** 4T. **Neuere großblum. Varietäten** .	200	5
928	**Gomphrena globosa alba,** ⊙M., **weiß. Kugelamarant,**		
929	„ „ **rubra,** ⊙M., **leuchtend purpurrother K.**		
	500 K. 3 Sgr., 1000 K. 5 Sgr.	100	1
930	**Gunnera scabra,** 4T. **Prächtige Blattpflanze**	—	2½
931	**Gypsophila elegans,** ⊙, **zierliches Gypskraut.**		
	5000 K. 3 Sgr., ¼ Pfd. 10 Sgr.	1000	1
932	„ **paniculata,** 4, **ausdauerndes G.**		
	5000 K. 5 Sgr.	1000	1½
933	**Hedera Helix,** ħ, **kleinblättriger Epheu, und**		
934	„ „ **großblättriger schottischer Epheu.**		
	starke Pflanzen: à St. 7½ Sgr., 12 St. 2 Thlr.		
	Der kleinblättr. Epheu leidet nicht vom Frost u. eignet sich deshalb vorzüglich zur Bekleidung von Grabhügeln.		
935	**Helianthus annuus fl. pl.,** ⊙, **gefüllte Sonnenblume.**	50	1
936	**Helichrysum monstrosum,** ⊙M., **gefüllte Strohblume.**		
	Melange prachtvoller Farben . . . . 2000 K. 2½ Sgr.		
	5000 K. 4 Sgr.	500	1
937	**Heracleum Wilhelmsii,** 4, **Bärenklau. Riesige Blattpfl.**	50	1
938	**Heliotropium,** ħT. **Melange schönster Sorten**	—	2
939	„ **Gruppenpflanzen, 6 Sorten 1 Thlr.**		

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
940	**Humea elegans**, ♂T. Eine der schönsten Immortellen .	1000	2
941	**Iberis amara.** ⊙*, weiße Schleifenblume, und		
942	„ **umbellata**, ⊙*, violette Schleifenblume. 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 1½ Sgr., 100 Fuß 6 Sgr. ¼ Pfd. 15 Sgr.		
943	„ **Dunetti.** ⊙, purpurrothe Schleifenblume. 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 2 Sgr., 50 Fuß 4 Sgr.		

Gefüllte Balsaminen in vielen Farben.

944	**Melange** mehrerer Sorten	50	1
945	**Rosen-Balsaminen (Andrieux),**		
946	**Camellien-Balsaminen,** und		
947	**Zwerg-Balsaminen** . 200 K. 7 Sgr., 500 K. 12½ Sgr.	50	2
948	**Ipomoea limbata,** ⊙, großblum. prächt. Trichterwinde.	50	1½
949	„ **purpurea,** ⊙§, hochwachsende Ipom. in vielen Prachtfarben . . . . . 200 K. 3 Sgr.	50	1
950	**Kaulfussia amelloides.** ⊙*, blaue Kaulfüsse. 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 1½ Sgr., 50 Fuß 4 Sgr.		
951	„ „ **fl. atroviolaceo,** ⊙*, neue dunkelviol. K.	—	3
952	**Lantana hybrida** ♄W. Melange schöner Nüancen . .	—	3
953	„ „ Gruppenpflanzen, 6 Sorten 1 Thlr.		
954	**Lathyrus odoratus,** ⊙, wohlriechende Wicke in vielen Farben . . . . . 500 K. 3 Sgr., ¼ Pfd. 6 Sgr.	100	1
955	„ „ **invincible scarlet,** ⊙, neue leuchtende Wicke, hervorragend schön	25	1
956	**Lilium giganteum,** ♃, Riesen-Lilie . . 100 K. 6 Sgr.	25	2
957	**Linum grandiflorum rubrum,** ⊙, echter großblumiger rothblühender Lein, 1000 K. 2½ Sgr., ¼ Pfd. 15 Sgr.	300	1
958	**Lobelia decumbens,** ⊙*, niederlieg. blaue Lobelie, und		
959	„ **erinoides rosea.** ⊙*, niedrige rosafarbene L., 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 1½ Sgr., 50 Fuß 4 Sgr. 200 Fuß 12 Sgr.		
960	„ **Erinus compacta alba,** ⊙M., neue gedrängtwüchsige rein weiße Lobelie	3000	2
961	„ „ **speciosa,** ⊙M., reichblühende dunkelblaue Lobelie . . . . . 5000 K. 6 Sgr.	1000	2
962	„ **fulgens (scarlet),** ♃T., 2 Fuß hohe scharlachrothe Lobelie . . . . . 500 K. 15 Sgr.	100	4
963	„ „ **Queen Victoria,** ♃T. Mit blutbraun. Blätt.	50	3
964	**Lopezia coronata,** ⊙, rothe Lopezie. 5000 K. 3 Sgr.	1000	1
965	**Lophospermum scandens,** ♄Ks, kletternder Kammsame . . . . . 2000 K. 4 Sgr.	500	1½
966	**Lupinus Hartwegi coelestinus,** ⊙, prächtige himmelblaue Lupine, und		
967	„ „ **fl. albo,** ⊙, weiße Lupine. 500 K. 3 Sgr.	100	1
968	„ **hybr. albo coccineus,** ⊙. Weiß und roth. Die Färbung ist eine eigenthümlich zarte und neue.	—	1
969	„ „ **insignis,** ⊙. rothblühende Lupine,		
970	„ „ **superbus,** ⊙. Hellpurpur mit gelb u. weiß,		
971	„ **Menziesii,** ⊙, goldgelbe Lupine, und		
972	„ **polyphyllus,** ♃, ausdauernde Lupine, 500 K. 4 Sgr.	100	1
973	**Lychnis fulgens,** ⊙♃, leucht. scharlachrothe Lichtnelke	500	1½
974	„ **Presslii multiflora,** neue niedrige reichblüh. L. .	200	1½
975	**Malope grandiflora alba,** ⊙, weiße großblum. M., u.		
976	„ „ **purpurea,** purpurrothe großbl. Malope, 1000 K. 2½ Sgr.	300	1
977	**Maurandia albiflora,** ⊙♃T§, weiße Maurandie, 500 K. 2 Sgr., 1000 K. 10 Sgr.	200	1
978	„ **Barkleyana,** §, blaue M., und		
979	„ **Luceyana,** §, rothe M. . . 1000 K. 3 Sgr.	300	1
980	**Mesembrianthemum tricolor,** ⊙M*, niedrige dreifarb. Sonnenwende. Sehr effectvoll, verlangt sonn. Standort.	1000	1½
981	**Mimosa pudica,** ⊙T., Sinnpflanze	100	1
982	**Mimulus cardinalis,** ⊙♃M., scharlachrothe Gauklerbl. 5000 K. 5 Sgr.	1000	1½
983	„ **moschatus,** ⊙♃M., bisamduftende Gauklerb. 10,000 K. 5 Sgr.	2000	1½
984	„ **quinquevulnerus,** gefleckte Gauklerblume in vielen Farben . . . . . 5000 K. 4 Sgr.	1000	1
985	**Mirabilis Jalappa,** ⊙♃T., Wunderblume in vielen Farb. 100 K. 2½ Sgr., ¼ Pfd. 10 Sgr.	30	1
986	**Myosotis alpestr.,** ⊙♃*, blaues Alpen-Vergißmeinnicht 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 1½ Sgr., 100 Fß. 7½ Sgr.		
987	**Myosotis semperflorens,** ♃, neues azurblaues immerblühendes Vergißmeinnicht	—	2½
988	**Myrtus communis,** ♄K., Myrte	—	1
989	**Nemophila insignis,** ⊙*, himmelblaue Hainblume, und		
990	„ „ **alba,** ⊙*, weiße Hainblume, 1 Port. für 12 Fuß Einfassung 1 Sgr., 100 Fuß 5 Sgr. ¼ Pfd. 7½ Sgr.		

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
991	**Nycterinia selaginoides fl. albo,** ⊙M*, neuer rein weißer Nachtlarvler, 1 Port. für 12 Fuß Einfass. 1½ Sgr.		
992	**Oxalis rosea,** ⊙T., rosafarbener Sauerklee, 1000 K. 2½ Sgr.	500	1½
993	**Paeonia chinensis,** ♃, und		
994	„ **arborea.** ♄, Melange schönster gefüllter Sorten	25	4
995	**Papaver somniferum.** ⊙, gefüllter Feder- und gefüllter Päonien-Mohn in Prachtfarben melirt 10,000 K. 4 Sgr.	2000	1
996	**Pelargonium hybr. grandiflorum,** ♄K. Von großblumigen Sorten ersten Ranges	5	2½
997	„ **Scarlet,** ♄K. Prachthybriden	50	2½
998	„ „ Gruppenpflanzen, 6 Sorten mit Einschluß neuer buntblättriger 1 Thlr.		
999	**Perilla nankinensis,** ⊙W. Effectvolle Gruppenpflanze mit blutbraunen Blättern . . . . . 1000 K. 2½ Sgr.	300	1
1000	**Petunia hybrida,** ⊙, 1. Qualität. 5000 K. 7½ Sgr., 10,000 K. 12 Sgr.	1000	2
1001	**Phlox Drummondii,** ⊙M., Flammenblume in Prachtsorten melirt 1000 K. 3 Sgr.	300	1½
1002	„ **decussata.** ♃, verrennirende Flammenblume .	100	1½
1003	**Portulaca,** ⊙. Melange ausgezeichneter Sorten u. Farben. 5000 K. 5 Sgr., 10,000 K. 7½ Sgr.	1500	1
1004	„ **grandiflora fl. pl.,** ⊙, gefülltes großblum. Portulakröschen in den brillantesten Farben. 200 K. 7½ Sgr.	50	2½
1005	**Primula Auricula,** ♃, Aurikel, Luiker in Mel. 1. Qual. 1000 K. 8 Sgr.	200	2½
1006	„ **elatior,** ♃*, Garten-Primel, in zahlreichen Prachtfarben, 1000 K. 4 Sgr.	250	1½
1007	„ **chinensis,** ⊙♃T., chinesische Primel, feine Melange mit Einschluß der großblum. gewimperten. 500 K. 6 Sgr., 1000 K. 10 Sgr.	100	2
1008	„ „ **clarkiaeflora rosea,** neue oleanderblüh. chinesische Primel	10	3
1009	**Reseda odorata,** ⊙*, Reseda. 1 Port. f. 20 F. Einfass. 1 Sgr., 100 F. 4 Sgr., ¼ Pfd. 7½ Sgr.		
1010	**Ricinus sanguineus,** ⊙MW., blutfarb. **Wunderbaum.** Blattpflanze von 12—18 Fuß Höhe. 50 K. 4 Sgr., 100 K. 6 Sgr.	12	1
1011	**Salpiglossis variabilis,** ⊙M. Neue großblumige Prachtvarietäten melirt, 2000 K. 3 Sgr.	500	1
1012	**Sanvitalia procumbens,** ⊙*. 1 Port. für 12 Fuß Einf. 1 Sgr., 100 Fuß 5 Sgr.		
1013	„ „ **fl. pl.,** ⊙*, neue gefüllt blühende S. .	200	1½
1014	**Saponaria multiflora,** ⊙*, bildet einen reizenden rosenrothen dichten Teppich. 1 Port. für 12 Fuß Einf. 1½ Sgr. 100 Fuß 7½ Sgr., ¼ Pfd. 15 Sgr.		
1015	**Scabiosa major,** ⊙. Melange schönster Varietäten, 1000 K. 5 Sgr.	100	1
1016	**Scotanthus tubiflorus,** ⊙M§. Neue rasch wachsende Schlingpflanze.	25	2½
1017	**Sedum coeruleum.** ⊙*M., himmelblauer Mauerpfeffer. 1 Port. für 12 Fuß Einfass. 2 Sgr., 50 Fuß 6 Sgr.		
1018	**Silene Armeria,** ⊙, rothes Morgenröschen. 10,000 K. 2½ Sgr.	3000	1
1019	**Tagetes patula nana fl. pl.,** ⊙*, Zwerg-Sammetbl. 1 Port. für 12 Fuß Einfass. 1 Sgr., 50 Fuß 3 Sgr.		
1020	**Tropaeolum canariense,** ⊙§, hochrankende Kresse. 50 K. 3 Sgr.	12	1
1021	„ **Lobbianum hyb.,** ⊙§, Prachtsorten melirt, 50 K. 4 Sgr.	12	1½
1022	„ **majus,** ⊙§, große Capuzinerkresse, in vielen Nüancirungen, 500 K. 5 Sgr.	50	1
1023	„ **minus Tom Thumb,** ⊙, niedrige nicht rankende C., 50 K. 3 Sgr.	12	1
1024	„ „ **King Theodore,** ⊙, neue zwergartige mit intensiv schwarzen Blumen.	4	3
1025	**Verbena hybrida,** ⊙♄T., neueste aurikelblüth. Sorten, und		
1026	„ „ neueste italienische gestreifte, 100 K. 5 Sgr., 1000 K. 25 Sgr.	25	2
1027	„ „ Gruppenpflanzen, 6 Sorten 20 Sgr.		
1028	**Viola tricolor maxima,** ⊙♃*, großblumiges Stiefmütterchen, broncefarbene, weißgerandete, gestreifte, hell- und dunkelblaue Sorten 1. Qual. melirt, 500 K. 4 Sgr., 1000 K. 6 Sgr.	100	1½
1029	„ „ „ neueste goldgerandete großblumige . .	100	3
1030	**Wigandia caracasana,** ♄K. Prächtige Blattpflanze . .	6	2
1031	**Zinnia elegans,** ⊙M. Melange schönster Farben, 1000 K. 2½ Sgr.	200	1
1032	„ „ **fl. pl.,** ⊙M., gefüllte Zinnie in prachtvollen leuchtenden Farben, 500 K. 7½ Sgr.	100	2

Samen von Zier-Gräsern.

Nr.		à Portion Körn.	Sgr.
1033	**Agrostis pulchella**, ⊙*, zierliches Straußgras. 1 Port. für 12 Fuß Einfass. 1 Sgr., 50 Fuß 3 Sgr.		
1034	**Briza minima**, ⊙, kleinstes Zittergras, 1000 K. 2½ Sgr.	400	1
1035	**Brizopyrum siculum**, ⊙, Zitterährchen	300	1
1036	**Coix Lacrymae**, ⊙, Hiobsthräne	25	2½
1037	**Eragrostis elegans**, ⊙, zierliches Liebesgras	2000	1
1038	**Eriantus Ravennae**, 4, prächtiges Wollgras	200	1
1039	**Gynerium argenteum**, 4, silberrispiges Pampasgras	—	2½
1040	**Hordeum jubatum**, ⊙	200	1
1041	**Paspalum elegans**, ⊙, zierliches Pfannengras	500	1½
1042	**Stipa elegantissima**, ⊙4, prächtiges Pfriemgras	—	2½
1043	**Stipa pennata**, 4, Federgras	—	1½
1044	**Tricholaena rosea**, ⊙, rosenrother Haarfennch	—	1
1045	**Zea Caragua**, Riesen-Mais	50	1
1046	**Zea japonica fol. var.**, echter Band-Mais	—	2½

Pflanzen-Sortimente.

Nr.	
1047	**Hochstämmige Zierbäume**, 6 Sorten 2½ Thlr., 12 Sort. 4 Thlr.,
1048	egale Prachtexemplare, das Paar 1½—4 Thlr.
1049	**Schönblühende hohe Ziersträucher**, und
1050	**Schönblühende niedrige Ziersträucher**, 6 Sorten 1½ Thlr., 12 S. 2 Thlr., 50 S. 7½ Thlr.
1051	**Ziergehölze aus allen Klassen**, 100 St. mit Namen 15 Thlr., 1000 St. 100 Thlr.
1052	**Ziergehölze im Rommel**, 100 St. 7 Thlr., 1000 St. 60 Thlr.
1053	**Pyramidenbäume**, 6 Sorten 3 Thlr.,
1054	egale Prachtexemplare das Paar 3—6 Thlr.
1055	**Hochstämmige Trauerbäume**, 6 Sorten 6 Thlr.,
1056	egale Prachtstämme à Paar 1—4 Thlr.
1057	**Traner-Eschen**, Prachtstämme, 60 Stck. 30 Thlr.
1058	**Klettersträucher**, 6 Sorten 2 Thlr.
1059	**Hochstämmige Rosen**, 6 auserwählt schöne remontirende S. 3⅓ Thlr. 25 S. 12 Thlr., 6 neue Prachtsorten 4 Thlr.
1060	„ „ 100 St. im Rommel 38 Thlr.
1061	**Wurzelechte Topfrosen**, 6 schönste S. 1½ Thlr., 25 S. 5½ Thlr.
1062	**Perennirende Blattpflanzen**, 6 S. 1½ Thlr.
1063	**Perennirende schönblühende Stauden**, ein Sortiment zur Unterhaltung des Frühlings- und Sommerflors auf einer Gruppe von 6 Fuß Durchmesser 3 Thlr.

Druck von Trowitzsch und Sohn in Berlin, Leipzigerstr. 133.

Gefälligst abzuschneiden!

Ordre für Rud. Samm & Co. in Berlin, Oranienburger Strasse 66.

☞ Zur prompten Ausführung der Bestellung ist nur die Angabe der Nummer und des Quantums erforderlich.

Nummer des Catalogs.	Wieviel Pfund, Loth, Scheffel, Portionen, Sortimente, Stück?	Nummer des Catalogs.	Quantum.	Nummer des Catalogs.	Quantum	Unterzeichneter wünscht **Muster** von:

verte

Adresse
des Auftraggebers: .....

Im Verlage von **Wiegandt & Hempel** in Berlin erscheinen und sind durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Annalen der Landwirthschaft

in den Königlich Preußischen Staaten.

Herausgegeben von dem
Präsidium des Königlichen Landes-Oeconomie-Collegiums
und redigirt
von dem General-Secretair desselben, **C. von Salviati.**
Preis des Jahrgangs: 5 Thlr.

Landwirthschaftliches Centralblatt

für Deutschland.

Repertorium der wissenschaftlichen Forschungen und praktischen Erfahrungen im Gebiete der Landwirthschaft.
Gegründet von **A. Wilda**, fortgesetzt von **A. Krocker.**
Preis des Jahrgangs: 5 Thlr.

Aus demselben Verlage ist in allen Buchhandlungen zu haben:

J. v. K. (Kirchbach), Handbuch für angehende Landwirthe, oder Zusammenstellung der Grundsätze, Ansichten und Angaben verschiedener Schriftsteller in Betreff der wichtigsten Gegenstände der Landwirthschaft. Sechste, abermals vermehrte Auflage, neu bearbeitet und geordnet von Dr. K. Birnbaum. 2 Theile.
4½ Thlr.

Jühlke, Königl. Hof-Garten-Director in Sanssouci, Gartenbuch für Damen. Praktischer Unterricht in allen Zweigen der Gärtnerei, besonders in der Kultur, Pflege, Anordnung und Unterhaltung des ländlichen Hausgartens. Zweite Auflage.
Elegant in engl. Leinen gebunden 2 Thlr.

Nummer des Catalogs.	Quantum.	Nummer des Catalogs.	Quantum.	Nummer des Catalogs.	Quantum.	Nummer des Catalogs.	Quantum.